P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 15. Mai 1996
39. Jahrgang

steyr

5

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen
und amtliche
Mitteilungen

Die historische Vorstadt Steyrdorf gilt als städtebauliches Juwel

Stadt Steyr **Umweltberatung**
Grünes **81 133** Telefon

Umweltbewußt konsumieren = Verzicht auf umweltbelastende Produkte

Der Irrweg der Aludose

➡ Rohstoff Bauxit:
Abbau vorwiegend in Regenwald-gebieten von 3. Weltländern--> **Zerstörung** der Lebensräume von Menschen, (Vertreibung der Ureinwohner) Tieren und Pflanzen, **Vergiftung** der Böden und Flüsse--> **Transport** nach Europa in Aluschmelzen --> Entstehung **giftiger Abfälle** und Verseuchung der Böden

➡ z.Bsp. Colagetränk:
Herstellung des Pulvers in Irland--> **Transport** nach Österreich in Abfüll-anlage und Zusatz von Sodawasser

➡ Produktion:
20facher Energie-verbrauch gegen-über einer Mehrweg/Glas-flasche

Somit legen die Einzelbestandteile einer Coladose
an die **10.000km** von der Herstellung bis zum Verbraucher zurück,
um schließlich nach **einmaliger Verwendung** wieder im Abfall zu landen

Als Wegwerfprodukt ist der Preis
- nämlich die daraus resultierende Umweltbelastung - viel zu hoch

Deshalb vermeiden Sie Aluminium als Verpackungsmaterial!

Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

wir realisieren mit dem Neubau von 1400 Wohnungen in der laufenden Funktionsperiode des Gemeinderates eine Wohnbau-Offensive, wie sie in Steyr noch nie dagewesen ist. Ich möchte nun darüber hinaus die für die Menschen unserer Stadt so wichtige Wohnraumschaffung aber zügig weiterführen und habe deshalb ein neues Konzept im Hinblick auf die Durchführung vorgeschlagen, das einerseits die Stadt-Finanzen schont und gleichzeitig erlaubt, daß wir im Interesse der künftigen Wohnungsmieter auf wirtschaftlichste Weise die Bauführung planen. Wir wollen auf dem 50.000 Quadratmeter großen Areal der ehemaligen Knoglergründe nach den Vorschlägen eines bereits durchgeführten Architekten-Wettbewerbes 380 Wohnungen bauen. Bauträger sind die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr und die Gemeinnützige Steyrer Wohn- und Siedlungsgenossenschaft STYRIA, wobei die GWG der Stadt Steyr zwei Drittel des Bauvolumens realisieren wird. Die Stadt wird hier nicht, wie bisher bei Wohnbauprojekten, die Kanal-Aufschließung vorfinanzieren. Die Wohnbauträger zahlen in drei Raten über den Zeitraum bis zur Fertigstellung des Gesamtprojektes die Grundkosten an die Stadt. Mit der ersten Rate finanzieren wir die Kanalisierung bis zur Grundstücksgrenze und die Errichtung einer Baustraße. Die Kanalisierung innerhalb des Baugeländes wird von den Bauträgern im Zuge ihrer Bautätigkeit hergestellt. Wir erwarten hier beträchtliche Kosteneinsparung durch Synergieeffekte bei der Bauführung und können mit der ersten Grundpreisrate von den Wohnungsgesellschaften die Aufschließung finanzieren, denn aus dem Stadtbudget wäre das nicht möglich. Das heißt, wir können zum frühest möglichen Zeitpunkt mit dem Großprojekt beginnen - und das hat ja die Dimension eines neuen Stadtteiles. Derzeit bemühe ich mich intensiv bei Frau Landesrat Prammer um die Bewilligung der Förderungsmittel. Wenn alles klappt, können die Wohnungsgesellschaften im Herbst mit der ersten Bauetappe in der Größenordnung von 200 Wohnungen beginnen.

An der Kaserngasse im Stadtteil Tabor hat die GWG der Stadt Steyr mit dem Bau eines neuen Seniorenwohnheimes begonnen, das 48 Wohneinheiten umfaßt. Die Kosten belaufen sich auf 48 Mill. S. Die Wohnungen haben eine Größe von etwa 54 Quadratmetern. Der Neubau entsteht parallel neben dem bereits bestehenden Seniorenheim. Wir werden im Neubau einen Stützpunkt für Seniorenbetreuung einrichten. Damit sind wir bereits auf dem Standard der seit April dieses Jahres in Kraft getretenen Alten- und Pflegeheimverordnung des Landes.

Am 8. Mai fand der offizielle Akt der Spatenstichfeier für die Fachhochschule Steyr mit Minister Dr. Scholten und Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Leitl statt. Die Erneuerung und Revitalisierung des letzten Teiles der Gebäude der ehemaligen Werndl-Fabrik und dann der Hack-Werke wird nun mit Investitionen von hundert Millionen Schilling abgeschlossen. Daß die Fachhochschule Steyr mit dem Studiengang „Produktions- und Managementtechnik" ihren Standort im Wehrgraben hat, sehe ich als die Fortsetzung historischer Kontinuität von Fortschritt im Geiste von Josef Werndl. Das Wehrgrabengebiet erlebt eine Erneuerung, wie sie kaum jemand zu träumen wagte. Mehr als eine halbe Milliarde wurde bereits investiert. Die öffentliche Hand erwies sich als entscheidender Impulsgeber für das Revitalisierungswerk. Es ist gelungen, die historischen Bauwerke mit neuen Inhalten zu beleben. Damit ist hier genau das geschehen, was Denkmalschutz weltweit anstrebt.

Zum Schluß noch ein Wort des Dankes an unsere Feuerwehr. Beim Großbrand im Holzbauwerk Weidinger war das Feuer durch großartigen Einsatz und professionelle Löschtechnik der 102 Feuerwehrmänner innerhalb einer Stunde unter Kontrolle. Wie groß bei unserer Feuerwehr die Einsatzbereitschaft ist, belegt allein die Tatsache, daß bereits vier Minuten nach dem Feueralarm die ersten Feuerwehrmänner am Brandplatz waren. Namens der Stadt danke ich unserer Feuerwehr und möchte alle Unternehmen bitten, die bei ihnen beschäftigten Feuerwehrleute für den aktiven Einsatz freizustellen. Niemand ist vor Katastrophen gefeit. Ich bitte daher um jede mögliche Unterstützung für unsere im Dienste der Gemeinschaft arbeitenden Idealisten.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Hermann Leitenmayr

Brennstoff für 700 Personen

Etwa 700 Personen mit niedrigem Einkommen erhalten als freiwillige Sozialleistung der Stadt pro Person 1000 S für den Kauf von Brennstoff. Der Gemeinderat bewilligte die Freigabe von 720.000 S für diesen Zweck.

In den Genuß der Beihilfe kommen über Antrag Steyrer Bürgerinnen und Bürger, deren monatliches Haushaltseinkommen den Ausgleichszulagenrichtsatz nach dem ASVG nicht übersteigt; unter Haushaltseinkommen ist das gesamte monatliche Nettoeinkommen des Antragstellers/der Antragstellerin und aller mit ihm/ihr im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen zu verstehen. Erhöhungen dieses Richtsatzes treten ein für jede weitere, dem gemeinsamen Haushalt angehörige, erwachsene Person um 330 S; für im Haushalt lebende Kinder beträgt der richtsatzerhöhende Betrag pro Kind 418 S. Hinsichtlich der Anrechnung von Lehrlingsentschädigungen wird ein Freibetrag von 777 S gewährt. Familienbeihilfen, Pflegegeld und dgl. werden nicht als Einkommen gerechnet. Der Mietzins einschl. Hausabgaben(anteil) abzüglich einer allenfalls gewährten Mietzinsbeihilfe kann abgesetzt werden; bei Hauseigentümern wird (in Anlehnung an die Richtlinien für professionelle soziale Dienste) ein Pauschalbetrag von 1.470 S nicht angerechnet.

1,3 Mill. S für Bau der Aufschließungs-Straße Resthof Nord

Mit Investitionen von 1,3 Mill. S wird die Aufschließungsstraße Resthof Nord gebaut. Die Kosten für den Straßenunterbau trägt die GWG der Stadt Steyr. Auf die Stadt entfällt für das Projekt ein Anteil von 493.612 S.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Ewald Wirleitner erteilt am Donnerstag, 23. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Erhöhung der Tarife für Freibad und Sauna

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat die Erhöhung der seit zehn Jahren bestehenden Tarife für das Freibad und die Sauna um durchschnittlich 25 bis 30 Prozent. Die Sauna-Einzelkarte soll von 55 auf 70 S erhöht werden. Der durchschnittliche Eintrittspreis der Saunabetriebe in Oberösterreich liegt bei 91,50 S. Die Einzelkarte im Freibad erhöht sich von 20 auf 25 S. Schüler zahlen im Klassenverband künftig 10 S, bisher war der Eintritt frei. Die Kurzzeitkarte wird nach der neuen Tarifordnung nicht mehr ab 15 Uhr, sondern erst ab 16.30 Uhr gültig sein.

Die neuen Tarife sollen mit Beginn der Freibadsaison ab 11. Mai in Kraft treten. Vor der Tariferhöhung gekaufte Karten sind nach wie vor gültig.

Tarife für die städtische Sauna und das städtische Freibad

	Neu S	Bisher S
A) Sauna (3 Stunden)		
1) Einzelkarte	70,–	55,–
2) 10er Block	620,–	480,–
3) 100er Block	5.400,–	4.200,–
4) Überzeit pro 1/2 Stunde	25,–	18,–
5) Schlüsseleinsatz	50,–	30,–
B) Freibad		
a) Einzelkarten		
1) Erwachsene inkl. Kästchen	25,–	20,–
2) Erwachsene als Kabinenmitbenützer	23,–	18,–
3) Kinder ab 6. bis 15. Lebensjahr und Schüler mit Ausweis inkl. Kästchen	20,–	15,–
4) Kinder ab 6. bis 15. Lebensjahr und Schüler mit Ausweis als Kästchen- oder Kabinenmitbenützer	12,–	9,–
5) Kabine	25,–	20,–
b) Kurzzeitkarten (gültig ab 16.30 Uhr)		
1) Erwachsene inkl. Kästchen	13,–	10,–
2) Erwachsene als Kabinenmitbenützer	12,–	9,–
3) Kinder ab 6. bis 15. Lebensjahr und Schüler mit Ausweis inkl. Kästchen	10,–	8,–
4) Kinder ab 6. bis 15. Lebensjahr und Schüler mit Ausweis als Kästchen- oder Kabinenmitbenützer	7,–	5,–
5) Kabine	15,–	10,–
c) Blockkarten		
1) 10er Block Erwachsene inkl. Kästchen	200,–	150,–
2) 10er Block Erwachsene als Kabinenmitbenützer	190,–	145,–
3) 10er Block Kinder ab 6. bis 15. Lebensjahr und Schüler mit Ausweis inkl. Kästchen	130,–	100,–
4) 10er Block Kinder ab 6. bis 15. Lebensjahr und Schüler mit Ausweis als Kästchen- oder Kabinenmitbenützer	80,–	60,–
d) Familientarif		
Eltern u. deren Kinder bis zum 15. Lebensjahr (inkl. Kabine)	80,–	60,–
e) Saisonkarten		
1) 1 Person inkl. Kabine	975,–	750,–
2) 2 Personen inkl. Kabine	1.690,–	1.300,–

Von 26. bis 29. Juni finden in Steyr Special Olympics-Sommerspiele statt

„Ich will gewinnen. Aber wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich es mutig versuchen."
- Der Bundespräsident eröffnet

Auf Initiative der Steyrer Familie Enge und in Zusammenarbeit mit Special Olympics-Österreich finden von 26. bis 29. Juni in Steyr die „Special Olympics-Sommerspiele 1996" statt. Nach den Weltwinterspielen in Schladming 1993, den Sommerspielen 1994 in Graz und den diesjährigen Winterspielen in Landeck in Tirol ist dies die vierte Großveranstaltung in Österreich, die die beeindruckenden Leistungen geistig und mehrfach Behinderter in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rückt. Für Steyr, so Sportstadtrat Gerhard Bremm, stellen diese Wettkämpfe, zu denen rund 300 Aktive und Betreuer aus ganz Österreich und dem benachbarten Ausland erwartet werden, eine Auszeichnung dar. Seitens der Stadt unterstütze man daher die engagierten Veranstalter nach Kräften bei der Organisation und Abwicklung und stelle selbstverständlich auch die erforderlichen Sportanlagen kostenlos zur Verfügung.

Unterstützung durch Sportvereine und Schulen

Hilfe und Unterstützung kommt aber auch von den Steyrer Sportvereinen und Schulen. So sorgen die Sportfunktionäre für die reibungslose Abwicklung der ausgeschriebenen Bewerbe Laufen, Weitsprung, Schlagball, Rollstuhlfahren (alle Leichtathletikanlage Rennbahn), Stockschießen (Anlage Rennbahnweg), Tennis (ATSV-Tennisanlage Rennbahnweg), Tischtennis (HTL-Turnhalle), Fußball (Amateure-Sportplatz), Schwimmen (Stadtbad) und Reiten (RC Steyr).

Von den Steyrer Schulen stehen, wie Bezirksschulinspektor Hack mitteilte, bei Bedarf bis zu 300 Schüler für die Betreuung der Aktiven und die Abwicklung der Wettkämpfe zur Verfügung. Darüber hinaus wird die Höhere Bildungslehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HBLA/Kongreßmanagement) die Special Olympics-Sommerspiele hinsichtlich PR- und Medienarbeit unterstützen, und die Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik wird sich gezielt an der Betreuung und Begleitung der Teilnehmer beteiligen.

Integration im Mittelpunkt

„Ein ganz wesentlicher Aspekt von Special Olympics-Spielen ist der persönliche Kontakt zwischen behinderten Aktiven und nichtbehinderten Betreuern und Helfern sowie der Bevölkerung am Veranstaltungsort selbst", betont Walter Edtbauer von Special Olympics-Oberösterreich die soziale und gesellschaftliche Komponente dieser Veranstaltung. „Im Mittelpunkt stehen nicht Meter oder der beinharte Kampf um Sekunden, sondern die Freude an Gemeinschaft und öffentlicher Anerkennung", unterstreicht auch die Initiatorin dieser Großveranstaltung, Margarete Enge, die grundsätzliche Zielsetzung. Diese komme unter anderem auch im Eid, den die Teilnehmer im Rahmen der Eröffnungsfeierlichkeiten leisten werden, zum Ausdruck: *„Ich will gewinnen. Aber wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich es mutig versuchen."*

Feierliche Eröffnung auf dem Stadtplatz

Die Eröffnung der Special Olympics-Sommerspiele findet am Mittwoch, 26. Juni, um 20 Uhr auf dem Steyrer Stadtplatz statt. Der Einmarsch der Teilnehmer und Betreuer erfolgt vom Schiffmeisterhaus. Beim Neutor werden die Aktiven von Bundespräsident Dr. Klestil, Landeshauptmann Dr. Pühringer und Bürgermeister Leithenmayr erwartet und zum Rathaus begleitet. Dort leisten die Aktiven den Eid, die olympische Flagge wird gehißt, und das olympische Feuer wird entzündet.

Vorwettkämpfe und Sommernachtsfest

Am Donnerstag, 27. Juni, werden die Vorwettkämpfe ausgetragen, wobei die Chancengleichheit durch geschlossene Leistungsgruppen (max. 10 - 15 % Leistungsdifferenz) mit höchstens 8 Teilnehmern sichergestellt ist. Am Abend findet in der Mehrzweckhalle Münichholz ein Sommernachtsfest statt, zu dem auch die Steyrerinnen und Steyrer sehr herzlich eingeladen sind.

Finalwettkämpfe und große Schlußveranstaltung

Am Freitag, 28. Juni, finden die Finalwettkämpfe statt, wobei nach jedem Bewerb sofort die Siegerehrung durchgeführt wird. Den Abschluß der Sepcial Olympics-Sommerspiele in Steyr bildet am Freitag abend eine Festveranstaltung in der überdachten Eishalle, bei der unter anderem Aerobic-Vorführungen sowie eine Video-Rückschau der gesamten Veranstaltung auf dem Programm stehen. Mit dem Einholen der Fahnen sowie dem Löschen des olympischen Feuers endet der offizielle Teil, an den sich jedoch noch eine lange Disco-Nacht anschließt.

Anerkennung durch rege Beteiligung

„Wir ersuchen die Steyrer Bevölkerung jetzt schon, sich den Termin der Special Olympics-Sommerspiele 1996 vorzumerken und möglichst zahlreich die Wettkämpfe, aber natürlich auch die Eröffnung, das Sommernachtsfest und das große Abschlußfest zu besuchen", hofft Frau Enge auf rege Beteiligung der Steyrerinnen und Steyrer und somit ein fruchtbringendes Zusammentreffen von behinderten und nichtbehinderten Menschen. Noch eine Bitte liegt Frau Enge am Herzen: „Die Organisation und Durchführung dieser Wettkämpfe erfordert beträchtliche finanzielle Mittel, wofür der von den Teilnehmern eingehobene Beitrag allein nicht ausreicht. Wir benötigen daher auch die Hilfe von privaten Gönnern und vor allem von Sponsoren aus der Wirtschaft, die ich herzlich bitte, uns finanziell oder durch Sachspenden zu unterstützen."

Finanzielle Unterstützungen werden auf das Special Olympics-Konto bei der Oberbank Steyr, Kontonummer: 00921009171, erbeten. Für Fragen und weitere Informationen steht Frau Margarete Enge, Tel. 07252/61021, zur Verfügung.

3) 1 Person inkl. Kästchen	425,–	325,–
4) 5 Personen inkl. Kabine	2.340,–	1.800,–
5) 1 Person (Kinder od. Schüler mit Ausweis) inkl. Kästchen	310,–	240,–
f) Sonstige Tarife		
1) Schulklassen inkl. Kabine für 5 Schüler, je Schüler	10,–	frei
2) Schlüsseleinsatz	50,–	30,–
3) Schlüsseleinsatz Saisonkarte	100,–	50,–
4) Ersatz für verlorenen Schlüssel	140,–	100,–

C) Leihwäsche für A) und B)

(gegen Hinterlegung eines amtlichen Lichtbildausweises)

1 Handtuch	15,–	10,–
1 Leintuch	20,–	15,–
1 Badehose	20,–	15,–
1 Badeanzug	40,–	30,–

Steyrer Fachhochschule stockt Lehrpersonal auf

Parallel zum 2. Semester des Steyrer Fachhochschul-Studienganges Produktions- und Managementtechnik laufen bereits die Vorbereitungen für das neue Studienjahr 1996/97. „Wir führen derzeit die Hearings zur Auswahl der beiden zusätzlichen hauptamtlichen Fachhochschul-Professoren durch, die ab Herbst Produktionstechnik und Logistik sowie Finanzierung und Controlling unterrichten werden“, nennt der Leiter des FHS-Studienganges, Dipl.-Ing. Dr. Herbert Jodlbauer, einen aktuellen Schwerpunkt. Parallel dazu wird das großteils aus Spezialisten der Wirtschaft bestehende, nebenberufliche Lehrpersonal auf insgesamt 30 Personen aufgestockt, sodaß der Steyrer FHS-Lehrkörper im kommenden Studienjahr 3 hauptamtliche sowie 30 nebenberufliche Lehrbeauftragte umfassen wird. „Diese 33 Professoren werden im Studienjahr 96/97 rund 100 Fachhochschul-Studenten unterrichten, womit wir bei der Weiterentwicklung des Studienganges genau im Plan liegen“, unterstreicht Dr. Jodlbauer den kontinuierlichen Ausbau auf in Summe rund 320 Studenten innerhalb von 4 Jahren.

Wie attraktiv der Steyrer Fachhochschul-Studiengang Produktions- und Managementtechnik ist, wird unter anderem auch dadurch dokumentiert, daß eine Gruppe von Fachhochschul-Studenten in den Sommerferien an dem EU-Projekt „Regionale und betriebliche Verbesserungen im Bereich Umwelt“ mitarbeiten wird. Dabei werden 40 Unternehmen der Region Steyr-Kirchdorf sowie die regionalen Rohstoff- und Energieströme analysiert, und darauf aufbauend konkrete Verbesserungs-Maßnahmen in bezug auf geringeren Ressourcenverbrauch, Schaffung von Kreislaufwirtschaften, ökologische Produktentwicklung und kostengünstigere Entsorgung erarbeitet.

Das Hoch bei Gewerbeanmeldungen, das der Stadt Steyr im Vorjahr einen Rekord-Nettozuwachs von 113 Gewerbeberechtigungen gebracht hat, hält auch 1996 an. Im 1. Quartal dieses Jahres wurden weitere 58 Gewerbe-Neuanmeldungen sowie 19 Anmeldungen von weiteren Betriebsstätten vorgenommen. Außerdem wurde eine Standortverlegung nach Steyr durchgeführt. Diesen 78 neuen Gewerbeberechtigungen und -erweiterungen stehen im selben Zeitraum 33 Gewerbeabmeldungen sowie 3 Standortverlegungen aus Steyr gegenüber.

Stadt Steyr bekommt zwei Streetworker

Positiv abgeschlossen wurden die Verhandlungen mit dem Land Oberösterreich über den Einsatz von zwei Streetworkern in der Stadt Steyr. Die Stadt übernimmt mit 400.000 S knapp ein Drittel der Jahresgesamtkosten in Höhe von 1,3 Mill. S und stellt auch die erforderlichen Büroräumlichkeiten zur Verfügung. Aller Voraussicht nach werden die neuen Steyrer Streetworker vom Stadtteil Resthof aus aktiv, wo die Pfarre der Stadt dafür kostenlos entsprechende Räumlichkeiten angeboten hat.

„Wir haben uns zwischen den Fraktionen darauf geeinigt, den Budgetansatz für Streetworker im nächsten Jahr von 250.000 auf die von Landesrat Ackerl geforderten 400.000 S zu erhöhen. Damit ist sichergestellt, daß diese zur Bewältigung von Jugendproblemen speziell ausgebildeten Fachleute so rasch wie möglich auch in unserer Stadt aktiv werden können“, hebt die Sozialreferentin, Frau Vizebürgermeister Friederike Mach, die Übereinstimmung zwischen SP, VP und GAL in dieser Frage hervor. Lediglich die F habe sich neuerlich gegen den Einsatz von Streetworkern ausgesprochen, obwohl bereits im Vorjahr auch der Steyrer Jugend-Gemeinderat diese Form der vorbeugenden Konfliktbewältigung zwischen den Jugendlichen massiv gefordert hatte.

„Für heuer werden wir aber auf alle Fälle mit den budgetierten 250.000 S das Auslangen finden, weil die beiden Streetworker erst während des laufenden Jahres ihre Tätigkeit aufnehmen werden“, rechnet die Sozialreferentin mit einem voraussichtlichen Einsatzbeginn Ende des 1. Halbjahres. Seitens der Stadt sei Landesrat Ackerl jedenfalls mitgeteilt worden, daß man größtes Interesse an einer möglichst raschen Zuteilung der Streetworker habe.

Städtische Linienbusse übersiedeln in das Kommunalzentrum

Planmäßig verläuft der schrittweise Auf- und Ausbau des neuen Kommunalzentrums der Stadt Steyr auf dem Tabor (Ennser Straße 10). Nachdem Ende 1994 bereits die Stadtwerke-Direktion und der Verwaltungsbereich der Verkehrsbetriebe sowie des Gas- und Wasserwerkes an den zentral gelegenen Standort verlegt worden waren, übersiedelten nun auch die 33 städtischen Linienbusse von der alten Busgarage in Münichholz in das neue Zentrum der Stadtbetriebe.

Die nunmehr abgeschlossene, zweite Bauetappe umfaßte neben den Busgaragen auch einen neuen Werkstättenbereich, eine Bus-Waschanlage, Umkleide- und Sanitärräume für die Fahrer und das Werkstättenpersonal sowie Räumlichkeiten für die KFZ-Prüfstelle des Landes Oberösterreich, die bereits Anfang April ihre Tätigkeit aufgenommen hat. Die Investitionskosten betrugen - inklusive der Eigenleistungen der städtischen Betriebe - 23 Mill. S. Derzeit werden die baulichen Voraussetzungen für die Übersiedlung des Altstoffsammelzentrums und der Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft geschaffen, die im Sommer dieses Jahres erfolgen soll. Außerdem wird heuer noch mit dem Rohbau für den städtischen Wirtschaftshof und die Stadtgärtnerei begonnen. Im Stadtbudget 1996 sind dafür sieben Mill. S vorgesehen.

Höchste Sportauszeichnung für Bürgermeister

Die höchste Sportauszeichnung des Landes Oberösterreich wurde Bürgermeister Hermann Leithenmayr zuteil. Im Rahmen eines Festaktes verlieh Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer dem Steyrer Stadtoberhaupt den Titel „Konsulent der Oö. Landesregierung für das Sportwesen“. Damit würdigte das Land Oberösterreich die Verdienste Leithenmayrs, der seit 40 Jahren als ehrenamtlicher Sportfunktionär tätig ist. Er war unter anderem Gründungsmitglied des ATSV Neuzeug/Handball sowie des ATSV Neuzeug/Wintersport und ist seit 1985 Präsident des ASKÖ Schivereines Neuzeug. Seit 1986 ist Leithenmayr auch ASKÖ-Obmann des Bezirkes Steyr sowie Mitglied des oberösterreichischen ASKÖ-Präsidiums. Seit 1988 gehört er dem Steyrer Stadtsportausschuß an und war von 1990 bis 1995 für das Sportreferat der Stadt verantwortlich.

Schülerinnen und Schüler des Bundesrealgymnasiums Steyr haben den Biomüllwagen künstlerisch gestaltet. Umwelt-Stadtrat Gerhard Bremm (rechts im Bild) montiert mit Prof. Alexander Bartl die bemalte Tafel. Gerhard Bremm würdigte das Engagement der Schüler und übergab 1000 S für die Klassenkasse.

1900 Biotonnen in Steyr

Überaus positiv entwickelt sich die flächendekkende Ausweitung des Biotonnennetzes in Steyr. Sämtliche Mehrfamilienhäuser verfügen bereits über eigene Biotonnen, die einmal wöchentlich entleert werden. In Summe stehen mittlerweile 1.900 Biotonnen an insgesamt 1.600 Standorten, verteilt über das ganze Stadtgebiet, zur Verfügung. Das bedeutet einen „Anschlußgrad“ von 93 Prozent. Der auf die absolute Flächendeckung noch fehlende Rest betrifft vorwiegend Einfamilienhäuser im Innenstadtbereich und in Steyrdorf, die in den nächsten Monaten ebenfalls mit Biotonnen ausgestattet werden. Im Vorjahr wurden von der Steyrer Bevölkerung 565 Tonnen biogene Abfälle über die Biotonnen fachgerecht entsorgt. Entsprechend der Ausweitung des Sammelnetzes, ist in diesem Jahr mit einer weiteren deutlichen Zunahme zu rechnen.

„Dadurch wird die städtische Deponie beträchtlich entlastet, und über die Kompostieranlagen der Umlandgemeinden gelangt der Steyrer Bioabfall als Dünger wieder sinnvoll in den natürlichen Kreislauf“, betont Petra Schabhüttl von der Umweltberatung des Magistrates.

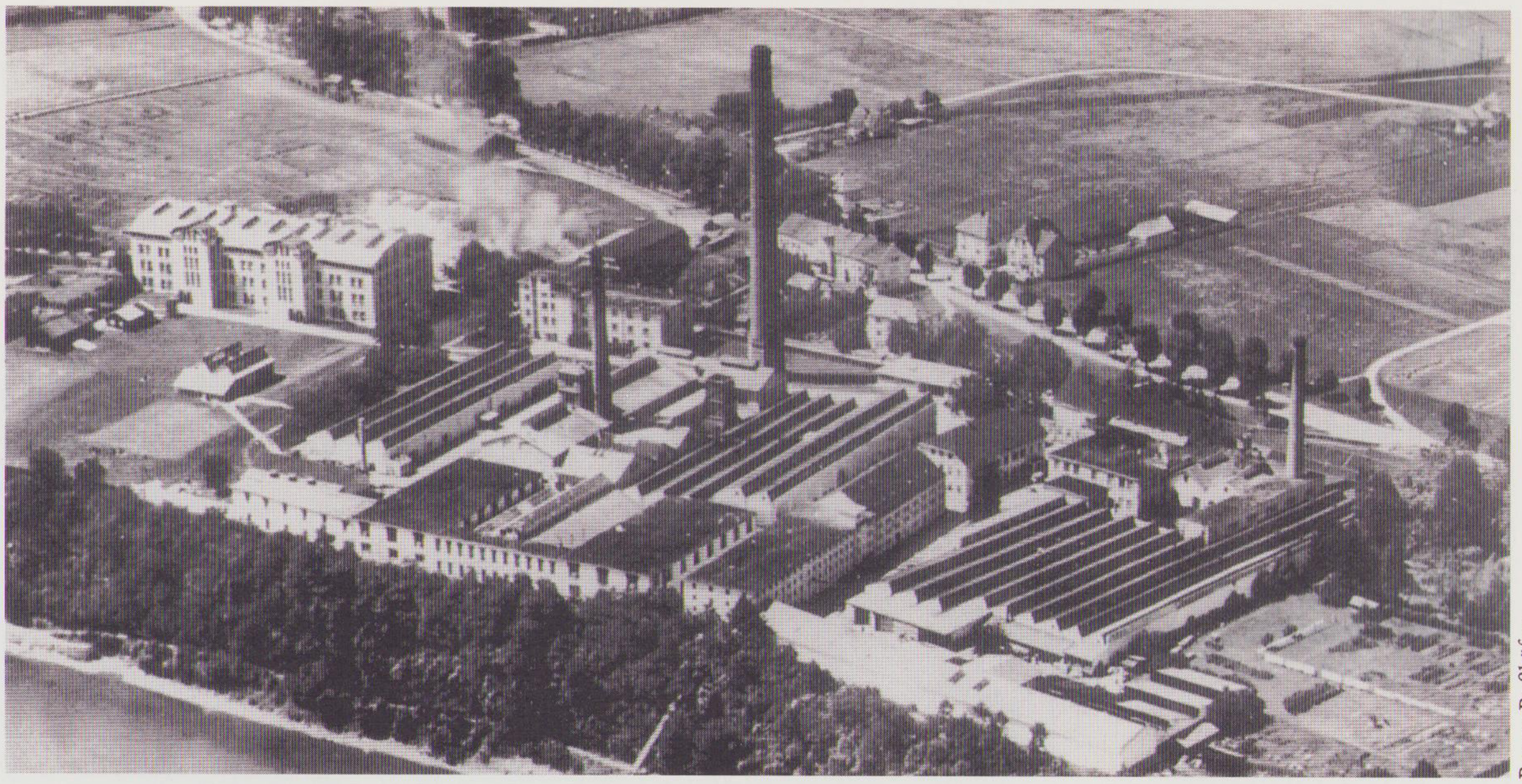
Wie gezielt man in Steyr Biomüll sammelt und entsorgt, wird der Bevölkerung auch optisch signalisiert: Schüler des BRG Steyr haben den zur Biotonnen-Entleerung eingesetzten Müllwagen mit dem Biotonnen-Logo der Stadt versehen, der sich mit dem neuen, bunten „Outfit“ auch optisch von den anderen städtischen Müllfahrzeugen abhebt.

Engagement der Stadt für Erhaltung des Waldes in Münichholz

Die Stadt engagiert sich zielstrebig für die Erhaltung und Erneuerung des 50 Hektar großen Waldes in Münichholz. In Zusammenarbeit mit dem Bistum Linz als Besitzer übernimmt die Stadt die Kosten für die Pflanzen der Aufforstung. Heuer wurden auf einer Fläche von 1,4 Hektar 5000 Pflanzen folgender Arten gesetzt: Eiche und Hainbuche (30 Prozent der Fläche), Kiefer, Ahorn, Kirsche, Linde und Lärche.

Der Forstdienst der Bezirkshauptmannschaft Steyr hat sich für die Erhaltung und Erneuerung des sogenannten Bischofswaldes in Münichholz beratend zur Verfügung gestellt.

Umwelt-Stadtrat Gerhard Bremm (links im Bild unten) informierte sich bei einem Rundgang mit Bezirksförster Josef Kammerhuber über die Aktivitäten zur Erneuerung des Waldes und wies darauf hin, daß die Bevölkerung keine Sorge um ihren Erholungswald haben müsse, denn die Stadt habe mit dem Besitzer alle Vorsorgen getroffen.



Die Reithoffer-Gummiwerke am Schnittpunkt Steyr-Garsten beschäftigten bis zu 1000 Menschen. Das große Gebäude links im Bild blieb erhalten und beherbergt die Landesausstellung 1998.

Repro: Rußkäfer

Landesausstellung 1998 im historischen Reithoffer-Gebäude

Obwohl noch kein politischer Konsens über das Gesamtnutzungskonzept des ehemaligen Reithoffer-Gebäudes in Steyr-Pyrach vorliegt, erfolgte mit dessen Erwerb durch die Stadt Steyr eine wesentliche Weichenstellung zur Vorbereitung der Landesausstellung 1998 "Eisenstraße", welche insgesamt 28 Projekte im Bereich Pyhrn-Eisenwurzen umfassen wird. Steyr beteiligt sich dabei mit 2 Standorten: während das Museum Arbeitswelt die soziologischen Aspekte seit Beginn der industriellen Revolution aufarbeiten wird, soll der Verein Industrieforum Steyr die technologische Entwicklung in der Region Steyr ab ca. 1850 mit einem Ausblick auf die Zukunft darstellen.

Mitglieder aller 4 Gemeinderatsfraktionen sind im Vereinsvorstand vertreten. Deshalb ist auch die Widmung des Reithoffer-Erdgeschosses von 1840 m2 Fläche und eine Mitnutzung des 1. Obergeschosses für Einrichtungen der Infrastruktur einvernehmlich beschlossen worden. An der Aufbereitung von Exponaten, Modellen, Dokumenten und Filmen wird intensiv gearbeitet. Die wissenschaftliche Detailkonzeption soll bis Jahresende fertig sein, sodaß die gestalterische Umsetzung 1997 erfolgen kann.

Damit der Begriff Reithoffer für die jüngere Generation wieder mit Leben erfüllt wird und die Älteren unter uns ihre Erinnerung auffrischen können, sind einige Bemerkungen über diesen wunderschönen, 1898 errichteten Industriebau angebracht. Josef Reithoffer begann 1832 mit der Gummiwarenerzeugung in Wien und der anfängliche Filialbetrieb Steyr mündet 1870 in die Errichtung eines Werkes, um - wie es in einem zeitgenössischen Bericht heißt - "auch die Sträflinge in Garsten einer passenden Dauerbeschäftigung zuzuführen". Ende der Neunzigerjahre des vorigen Jahrhunderts wurde die Erzeugung von Fahrrad- und Fuhrwerkpneus aufgenommen, denen bald nach der Jahrhundertwende die Produktlinien gummierter Stoffe für Sanitärzwecke, wasserdichte Kleider und Ballonhüllen, sowie Schuhabsätze folgten.

Die damals weltbekannten Gummi- und Kabelwerke Josef Reithoffer`s Söhne produzierten während des 1. Weltkrieges auch Isoliermaterial und Kabel, obwohl das Rohmaterial Kautschuk aus den von der Entente besetzten Kolonien ausblieb. Was heute unter "Recycling" im Umweltbereich hoch aktuell ist, wurde damals durch Regenerieranlagen aus Altreifen und Gamaschen eine Notwendigkeit des wirtschaftlichen Überlebens.

In der Inflation zehrten sich die Profite der Kriegszeit auf. Aber 1928 gab es bereits wieder 1000 Reithoffer-Beschäftigte in Steyr und 200 in Wien. Umso überraschender kam dann 1932 die Verlegung der Werke nach Traiskirchen und Wimpassing. Im Folgejahr wurde die dauernde Schließung nach Wegräumen der Maschinen und Entlassung der letzten 46 Mitarbeiter traurige Gewissheit. Das leerstehende Gebäude fand in der Zeit des politischen Anschlusses als Kaserne eines Regimentes eine nicht vorhergesehene Verwendung, wobei diese II FLAK 38 im Erdgeschoß ihre Pferdeställe eingerichtet hatte. Von direkten Kriegseinwirkungen verschont, waren von 1945 bis 1947 sogenannte "DP" (dispersed persons) als Flüchtlinge untergebracht.

Das "neue Leben" begann 1949 mit dem Einzug von gewerblichen und kleinen bis mittleren Industriebetrieben. Dabei wären vor allem zu nennen: die Firma Riha, welche mit Kleineisenteilen begann und mit bis 650 Beschäftigten Fenster, Tore, Schi, Schibobs, Kinderwagen und verschiedene Zulieferteile u.a. auch für den Steyr-Puch 500 sowie für Motorräder und -roller bis 1983 produzierte. Brown-Boweri unterhielt bis 1960 den Bau von E-Großgeräten im Reithoffer-Gelände, Doleschal stellte Herde und Rostfrei-Abwäschen her, und Musica hatte einen "klingenden Namen" in der Fertigung von Blechblasinstrumenten.

Nach dem Abbruch eines Großteils der Reithoffer-Industriebauten, einschließlich des ortsbildprägenden Wasserturmes, diente das Jugendstil-Fabriksgebäude zuletzt der Steyr-Daimler-Puch AG als Lager und entging der Demolierung. Hoffen wir, daß in naher Zukunft dieser dominante Bau mit dem Industrieforum als permanente Ausstellung im Zentrum städteplanerischer Überlegungen am noch zu gestaltenden Übergang von Steyr nach Garsten die ihm architektonisch zweifellos zukommende Würdigung erfahren wird.

Klaus Randig

TV-Film über Josef Werndl

Für die Landesausstellung 1998 zum Thema „Eisenstraße - Eisenwurzen - Eisenerz“ wird mit Investitionen von 2,2 Mill. S ein dreiteiliger TV-Film mit dem Titel „Die schwarzen Grafen“ gedreht. Ein Teil handelt von „Josef Werndl, der Schlosser von Steyr“. Die Stadt Steyr und ihre Region werden damit einem breiten Publikum vorgestellt. Der Stadtsenat fördert die TV-Produktion mit 50.000 S.

Sanierung der Frostschäden

Aufgrund der großen Temperaturunterschiede des vergangenen Winters sind auf den Straßen viele Frostschäden entstanden. Besonders betroffen sind Ennserknoten, Blümelhuberberg, Ennstalbrücke, Kreisverkehr, Wehrgrabengasse, Damberggasse, Kompaßgasse und Keplerstraße.

Die Reparaturen kosten insgesamt 529.511 S; davon entfallen 137.543 S auf Bundesstraßen, die aus dem Budget des Bundes gezahlt werden.

Erdgas für die Fischergasse

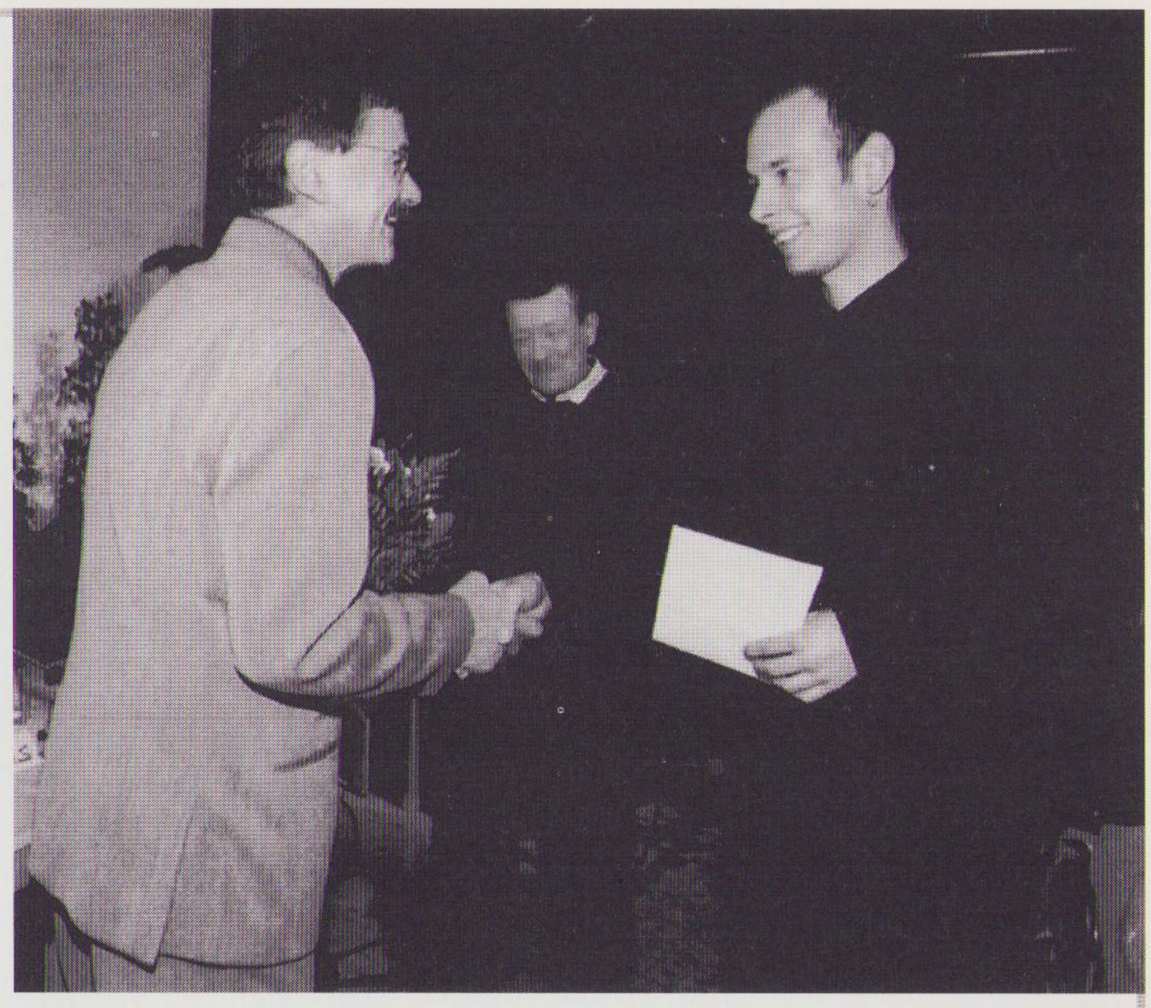
Der Stadtsenat bewilligte 459.163 S für die Erdgasversorgung der Fischergasse. Die Bewohner verlangen das Erdgas, weil durch die latente Hochwassergefahr in diesem Bereich die Lagerung fossiler Brennstoffe sehr risikoreich ist.

SKF auf Erfolgskurs

Der Wälzlagerhersteller SKF Österreich AG in Steyr hat im Jahr 1995 einen Umsatzsprung von 1,2 auf 1,64 Mrd. S erreicht. Die 1994 begonnene Umstrukturierung mit der Verlagerung von Fertigungen aus anderen Produktionsstätten des Konzerns nach Steyr wurde mit Jahresende 1995 im wesentlichen abgeschlossen. Die SKF Österreich AG in Steyr ist das weltweite Kompetenzzentrum der gesamten SKF-Gruppe für die Produkte Schrägkugellager, Vierpunktlager, Axiallager, Sonder- und Speziallager sowie Meßgeräte für alle SKF-Produktionsstandorte.

Die Produktion der SKF Österreich AG konnte - u. a. mit neuen Produkten und aufgrund der guten Konjunktursituation gegenüber dem Vorjahr - um 39 Prozent erhöht werden, der Absatz von Meßgeräten stieg sogar um 51 Prozent. Im Inland hat sich vor allem das Kundensegment Maschinenbauindustrie sehr gut entwickelt; auch im Eisenbahngeschäft konnten mit neuen technischen Lösungen gute Erfolge erzielt werden. Der Exportanteil belief sich auf 71 Prozent des Gesamtumsatzes. Die Ergebnisse sind in allen Bereichen wieder positiv.

In den Aufbau neuer Fertigungslinien, in Maßnahmen zur Qualitätssicherung und in umfangreiche Umwelt-Vorsorgemaßnahmen wurden im letzten Jahr 93 Mill. S investiert. Der Mitarbeiterstand konnte auf derzeit 810 Beschäftigte erhöht werden; im Durchschnitt des Jahres 1994 waren es 725 Mitarbeiter.



Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil übergibt dem Sieger des Literaturwettbewerbes, Otto Leopold Tremetzberger, die von der Stadt gestifteten 20.000 Schilling.

Fotos: Hartlauer

Die Preisträger des Jugend-Literaturwettbewerbes der Stadt Steyr

Gewinner des 1. Jugendliteraturpreises der Stadt Steyr ist Otto Leopold Tremetzberger aus Mauthausen, Student der Theaterwissenschaft. Der 2. Preis ging an den Zivildiener Xaver Bayer aus Wien. Peter Landerl aus Sierning gewann den Publikumspreis. Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil überreichte als Kulturreferent dem 1. Preisträger die von der Stadt gestifteten 20.000 S und 5000 S dem Gewinner des Publikumspreises. Frau Dr. Kampas übergab die von BMW für den 2. Preisträger gestifteten 10.000 S. Vizebürgermeister Dr. Pfeil würdigte das Engagement der Jury unter dem Vorsitz des Schriftstellers Julian Schutting und dankte vor allem Frau Prof. Krisper für ihren besonderen Einsatz. Etwa je ein Drittel der Einsendungen für den Literaturpreis kamen aus Steyr und Umgebung, dem Raum Wien und dem übrigen Österreich. Erna Maria Holleis aus Salzburg, Peter Landerl aus Sierning und Stefan Keiler aus Steyr präsentierten ihre Beiträge für die Wahl des Publikumspreises. Julian Schutting bescheinigte dem ersten Preisträger Lust am Detail und hohe Genauigkeit. Frau Prof. Krisper nannte als Kriterium ihrer Entscheidung: „Der Text muß eine Seele haben“.

2. Preis für Xaver Bayer

Publikumspreis für Peter Landerl

Wohnungstauschanzeiger

Geboten wird:
2-Raum-Wohnung (WAG), mtl. Miete: S 1.800.–, 2. Stock, ZH, in Münichholz. Auskunft: Tel. 85906 oder 30429

Gesucht wird:
3- bis 4-Raum-Wohnung (nur Altbau).

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr 3133 Stunden im Einsatz

Bei der Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr am 19. April in der Mehrzweckhalle Münichholz berichtete Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber, daß die Kameraden der FF Steyr im vergangenen Jahr 3133 Stunden im Einsatz waren. Dabei wurden bei 63 Brandeinsätzen 1614 Stunden, bei 117 technischen Einsätzen 619 Stunden, bei 203 technischen Diensten 816 Stunden und bei 20 Einsätzen der Wasserwehr 84 Stunden geleistet. Die 194 aktiven Feuerwehrmänner der Stadt leisteten insgesamt 28.305 Stunden bei Einsätzen, Übungen, Bereitschaftsdiensten und Schulungen.

„Sie erbringen Ihre Leistungen allein aus dem Anspruch, daß Sie das Helfen, den Einsatz für den Nächsten zu Ihrem Grundprinzip erhoben haben“, sagte Bürgermeister Hermann Leithenmayr, „damit verkörpern Sie das Idealbild einer Gemeinschaft und stellen somit ein Vorbild für alle dar, dem es gilt, nachzueifern“. Bürgermeister Leithenmayr wies auch darauf hin, daß die Stadt im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten alles tue, um die Feuerwehr bei ihrer selbstlosen Arbeit im Dienste der Gemeinschaft zu unterstützen und jene modernen Einsatzgeräte und Hilfsmittel zur Verfügung stelle, die für effiziente Arbeit notwendig sind. Mit der Freigabe von 1,8 Mill. S als erste Rate für ein neues Löschfahrzeug habe die Stadt - trotz Sparbudget - neuerlich ein Zeichen gesetzt, daß den Wünschen der Feuerwehr Priorität eingeräumt werde.

Bürgermeister Leithenmayr dankte allen Feuerwehrleuten namens der Stadt mit herzlichen Worten für ihren Einsatz und sagte aus aktuellem Anlaß: „Beim Großbrand im Holzbauwerk Weidinger sah man wieder ganz deutlich, wie froh wir alle sein können, daß wir mit der Freiwilligen Feuerwehr über ein ebenso perfekt eingespieltes wie hoch motiviertes Team an Idealisten verfügen, das unverzüglich zur Stelle ist und bei größten Gefahren hilft, rettet und schützt.“

Für langjährige und verdienstvolle Leistungen wurden folgende Auszeichnungen übergeben:

Feuerwehrverdienstmedaille der Stadt Steyr

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr:
Helmut Bergmayr, Christoph Moser, Roman Ritt, Ing. Peter Schrottenholzer, Franz Forsthuber, Johann Haslhofer, Horst Hummer, Robert Egelmayr, Roland Wallergraber, Michael Lumesberger, Rainer Fröhlich.
Betriebsfeuerwehr BMW-Motoren Steyr:
Karl Puntschuh, Karl Lungenschmid, Franz Starkmann, Christian Markus Stöckl, Martin Mayr, Anton Pavlicek, Franz Schirghuber.
Betriebsfeuerwehr SKF Österreich AG:
Franz Schweiger, Josef Streif.

Friedrich Steinhuber (rechts im Bild) wurde mit der Medaille für 50 Jahre im Dienste der Feuerwehr ausgezeichnet. Bezirkskommandant Gottfried Wallergraber und Abschnittskommandant Rudolf Schrottenholzer gratulierten.

Dienstmedaille für 50 Jahre

Friedrich Steinhuber, Hubert Sandmayr.

Dienstmedaille für 40 Jahre

Rupert Springer sen., Walter Hasenleithner, Heinz Mayr.

Dienstmedaille für 25 Jahre

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr:
Kurt Neuwirth, Hans Finner, Karl Löffler, Peter Breslmayr, Günther Weis.
Betriebsfeuerwehr SKF Österreich AG:
Stefan Riesenberger.

Feuerwehrverdienstkreuz III. Stufe

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr:
Robert Hahn, Erich Hofmarcher.
Betriebsfeuerwehr SKF Österreich AG:
Franz Nußbaumer.

Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Bezirksfeuerwehrkommandant Gottfried Wallergraber nahmen die Angelobung der Jungfeuerwehrmänner vor.

Foto: Markovsky

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband - Verdienstzeichen II. Stufe
Rupert Springer sen.

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband - Verdienstzeichen III. Stufe
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr: Josef Leonhartsberger, Harald Grossauer, Christian Riha, Andreas Schweiger, Helmut Hackl, Günter Schützenhofer.
Betriebsfeuerwehr BMW-Motoren Steyr: Karl Puntschuh.
Betriebsfeuerwehr SKF Österreich AG: Ludwig Übellacker.

Bezirksmedaille der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr
Friedrich Riegler, Erich Sturm, Bezirksinspektor Walter Müller, Landes-Feuerwehrkommandant Johann Huber, die Brandinspektoren Josef Ecker und Bernhard Pfaffenbichler.

Plakette der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr für besondere Unterstützung
Maria Neuwirth, Roland Brunhofer, Johann Wimmer, FF Pustritz

Ehrendienstgrad
Ehren-Hauptbrandinspektor Helmut Halbritter

30 Mill. S Schaden durch Brandstiftung

Großeinsatz der Steyrer Feuerwehr

Ein Großbrand wütete in der Nacht zum 16. April im Holzbauwerk Weidinger, Stadtteil Schlüsselhof. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr wurde um 2.43 Uhr alarmiert und rückte mit allen fünf Löschzügen aus. Beim Eintreffen am Einsatzort standen die Rauch- und Flammensäulen bereits 30 Meter über der östlichen Produktions- und Lagerhalle (1000 m2). Riesige Rauchwolken standen über dem Stadtteil Schlüsselhof, dessen Bewohner aus Sicherheitsgründen von der Polizei mittels Lautsprecherdurchsage aufgefordert wurden, die Fenster zu schließen. Die Brandbekämpfung wurde sofort von vier Seiten von außen durchgeführt und mittels Einsatz von Wasserwerfern und des Hubrettungsfahrzeuges ein sogenannter „Wasservorhang" gebildet und der Brand damit abgetrennt. Ein Übergreifen der Flammen auf angrenzende Fabriksteile und Holzlagerungen konnte somit verhindert werden. Die Löschwasserversorgung erfolgte aus der Enns sowie aus den vorhandenen Oberflurhydranten.
Zwei Drittel der östlichen Produktions- und Lagerhalle des Sägewerkes sind bis auf die Grundmauern abgebrannt. Auch die sich darin befindlichen zwei LKW und mehrere Arbeitsmaschinen wurden ein Raub der Flammen. Zur Zeit des Brandausbruches waren keine Arbeitnehmer im Sägewerk beschäftigt. Nur durch die rasche Alarmierung aller 5 Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr und des Einsatzes aller Feuerwehrfahrzeuge sowie Gerätschaften konnte Einsatzleiter Schrottenholzer bereits nach einer Stunde „Brand unter Kontrolle" (3.40 Uhr) melden. Bis 14 Uhr war die Freiwillige Feuerwehr noch mit den Ablöscharbeiten beschäftigt. Insgesamt waren 5 Löschzüge (Innere Stadt, Steyrdorf, Gleink, Christkindl und Münichholz) mit 102 Mann und 17 Fahrzeugen sowie das Rote Kreuz Steyr mit einer Besatzung und die Polizei Steyr mit vier Fahrzeugbesatzungen im Einsatz.

Sachverständige ermittelten Brandstiftung. Das Feuer wurde in einem Bau-Container außerhalb des Firmengeländes gelegt und griff dann auf das Holzbauwerk über. Der Schaden wird auf über 30 Mill. S geschätzt.

Stellenausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist demnächst im Alten- und Pflegeheim Tabor nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Pflegedienstleiter/in:

Aufgaben:
- Hilfeleistung und Betreuung der Heimbewohner im Sinne einer ganzheitlichen Hilfestellung
- Erstellung von Pflegeplänen und Führung von Pflegedokumentationen
- Beschaffung und Verwaltung von Hilfsmitteln und Heilbehelfen
- Veranlassung von ärztlicher Versorgung und Therapiemaßnahmen im Bedarfsfalle
- Zusammenarbeit mit den Angehörigen
- Abstimmung von Pflegemaßnahmen mit der Küche

Der/die Pflegedienstleiter/in hat insbesondere die Aufgabe der Organisation, der fachlichen Anleitung und die Aufsicht über das Pflegepersonal.

Anforderungsprofil:
- Krankenpflegediplom mit 5 Jahren Praxis, davon mindestens 2 Jahre im geriatrischen Bereich
- Fachspezifische Pflegedienstleiterausbildung im Sinne der Oö. Alten- und Pflegeheimverordnung, LGBl. 29/1996, bis längstens 31. Dezember 1998
- Fähigkeit, als Fachvorgesetzte/r das unmittelbar bei der Hilfe und Betreuung eingesetzte Personal zu motivieren und zu führen
- Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit
- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Engagement für die Belange der Senioren
- Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft. Diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländer(inne)n.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und ist befristet.
Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens **31. Mai 1996** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.
Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Fachabteilung für Personalverwaltung, Hrn. Ruckerbauer, unter der Tel.Nr. 07252/575-220.

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich VI/Fachabteilung für Erwachsenenbildung nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Leiter/in der Fachabteilung für Erwachsenenbildung

Aufgaben:
Der/die Fachabteilungsleiter/in hat die Aufgabe der Organisation, der fachlichen Anleitung und die Aufsicht über das Personal der Volkshochschule, der Stadtbücherei und der Seniorenklubs. Sonderaufgaben aus dem Kulturbereich und die stellvertretende Geschäftsbereichsleiterfunktion kommen hinzu.

Anforderungsprofil:
- Reifeprüfung
- PC-Kenntnisse
- Umfangreiche Erfahrung in administrativen Belangen
- Fähigkeit, als Fachvorgesetzte/r das Personal zu motivieren und zu führen
- Fähigkeit, unternehmerisch zu denken und zu handeln
- Führungsqualitäten und Durchsetzungsvermögen
- Kreativität, Innovationsfähigkeit und Offenheit
- Team-, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft. Diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländer(inne)n.

Die Stelle ist beschrieben. Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und ist befristet.
Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens **31. Mai 1996** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.
Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Fachabteilung für Personalverwaltung, Hrn. Ruckerbauer, unter der Tel.Nr. 07252/575-220.

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist im Geschäftsbereich V/Fachabteilung für Kindergärten und Horte nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Leiter/in der Fachabteilung Kindergärten und Horte

Aufgaben:
Pädagogische und administrative Leitung der Kindergärten, Tagesheimstätten und Horte lt. Stellenbeschreibung und Funktionsdiagramm.

Anforderungsprofil:
- Absolvent/in einer Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik
- Mehrjährige, selbständige Führung einer größeren Organisationseinheit einer Non-profit-Organisation
- Umfangreiche Erfahrung in administrativen Belangen
- Vertrautheit mit Planungs- und Kontrollsystemen bzw. Prozessen sowie Projektmanagement
- Führungspersönlichkeit mit starker Teamorientierung
- Kreativität, Innovationsfähigkeit und Offenheit
- Fähigkeit, unternehmerisch zu denken und zu handeln
- Persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst

- Österr. Staatsbürgerschaft

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und ist befristet.
Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen,** die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis spätestens **31. Mai 1996** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.
Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Leiter der Fachabteilung für Personalverwaltung, Hrn. Ruckerbauer, unter der Tel.Nr. 07252/575-220.

Der Magistrat der Stadt Steyr beabsichtigt, in der nächsten Zeit die Aktivitäten im Controlling- und Kostenrechnungsbereich auszuweiten. Zum Aufbau und zur weiteren Betreuung dieser Bereiche suchen wir eine/n

Controller/in - Kostenrechner/in

Aufgaben:
- Aufbau und Weiterführung eines magistratsumfassenden Controlling und Berichtswesens
- Aufbau und Betreuung von Kostenrechnungen in verschiedenen Bereichen
- Aufbau und Durchführung einer Beteiligungsverwaltung
- Einführung von betriebswirtschaftlichen Instrumentarien

Anforderungsprofil:
- Abschluß eines betriebswirtschaftlichen Studiums (Schwerpunkte: Controlling und/oder Öffentliche Verwaltung)
- Mehrjährige einschlägige Praxis
- PC-Kenntnisse (EXCEL bzw. ACCESS)
- Kundenorientiertes Verhalten
- Verhandlungsgeschick und Flexibilität
- Männliche Bewerber: abgeleisteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft, diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländer(inne)n.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung und ist befristet.
Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Verwendung der in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung aufliegenden **Bewerbungsbögen** samt den erforderlichen Unterlagen bis spätestens **31. Mai 1996** an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222 DW).
Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Herr Ruckerbauer (DW 220) bzw. Herr Mag. Lemmerer (DW 250) zur Verfügung.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich für Präsidial- und Rechtsangelegenheiten; Ges-1/96 Dr. Wilhelm Groß Stiftung 1996

Ausschreibung einer Studienbeihilfe

Die Stadt Steyr vergibt aus den Erträgnissen der von ihr verwalteten Dr. Wilhelm Groß Stiftung für das Schuljahr 1996/97 eine Studienbeihilfe in Höhe von S 15.000.–. Diese wird in erster Linie Hochschülern oder Hochschülerinnen gewährt, die sich dem Studium der Mathematik an einer inländischen Universität widmen, in Steyr ansässig und überdies bedürftig sind. Die soziale Bedürftigkeit wird hiebei nach den Richtlinien des Bundes für Studienbeihilfensätze im Sinne des Studienförderungsgesetzes 1992 bemessen. In Ermangelung solcher Bewerber kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen Hochschülern oder Hochschülerinnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden.
Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben diese entsprechend belegten Gesuche bis spätestens 15. Oktober 1996, unter der Kennbezeichnung „Studienbeihilfe Dr. Wilhelm Groß Stiftung", beim Magistrat Steyr, Rathaus, einzubringen.
Die erfolgte Inskription ist durch Vorlage einer Inskriptions-Bestätigung für das laufende Wintersemester, und der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation „gut" lautenden Kolloquien oder Übungszeugnissen über wenigstens fünfstündige Vorlesungen, nachzuweisen. Das Kriterium der sozialen Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines Bescheides über die Zuerkennung einer Studienbeihilfe nach dem Studienförderungsgesetz 1992 zu belegen. Sämtliche, dem Gesuch angeschlossenen Belege bleiben bei der Akte und sind daher in beglaubigter Abschrift oder Fotokopie beizubringen.
Die Verleihung obliegt dem Stadtsenat der Stadt Steyr. Die Bewerbung allein gibt noch keinen Anspruch auf die Zuerkennung einer Studienbeihilfe.

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Tiefbau; BauStr-16/95

Öffentliche Ausschreibung

über die Belagsarbeiten auf der B 122a (Haager Straße) km 3,232 - km 3,832. Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 100.– ab sofort bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, abgeholt werden.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Dies gilt auch für das Ergebnis von Preisverhandlungen im Sinne der geltenden Vergabeordnung der Stadt Steyr. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.
Die Anbote sind in einem verschlossenen Umschlag, mit der Aufschrift „Belagsarbeiten auf der B 122a km 3,232 - km 3,832", bis spätestens 29. Mai 1996, 8.45 Uhr, bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr, GB III, FA für Bauwirtschaft, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister, der Baudirektor:
Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Tiefbau; BauStr-17/95

Öffentliche Ausschreibung

über die Belagsarbeiten auf der L 559 Kleinraminger Landesstraße (Konglomeratwand bis Stadtende) km 0,450 - km 0,680. Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 100.– ab sofort bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, abgeholt werden.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von Seite 13

Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen den Ausschreibern keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten der Angebotserstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen auch immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn. Dies gilt auch für das Ergebnis von Preisverhandlungen im Sinne der geltenden Vergabeordnung der Stadt Steyr. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.
Die Anbote sind in einem verschlossenen Umschlag, mit der Aufschrift „Belagsarbeiten auf der L 559 Kleinraminger Landesstraße km 0,450 - km 0,680“, bis spätestens 29. Mai 1996, 8.45 Uhr, bei der Informationsstelle des Magistrates der Stadt Steyr abzugeben. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9.30 Uhr, GB III, FA für Bauwirtschaft, Zimmer 318, statt.

Für den Bürgermeister, der Baudirektor:
Dipl.-Ing. Helmut Vorderwinkler

◆

Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung;
Bau6-3639/92

Aufhebung der Ausschreibung sowie neuerliche öffentliche Ausschreibung

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung gibt bekannt, daß die Ausschreibung, betreffend die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten samt maschineller Ausrüstung für das RÜB F III/1, Anbotseröffnung am 16. 10. 1995, aufgehoben wird. Die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten samt maschineller Ausrüstung für das Regenüberlaufbecken F III/1 werden wie folgt neu ausgeschrieben:
Die Unterlagen können gegen einen Kostenersatz von S 3.000.– inkl. 10 % USt. ab 20. 5. 1996 in der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntner Straße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.
Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten samt maschineller Ausrüstung für das RÜB F III/1“ bis spätestens 17. 6. 1996, 8.45 Uhr, der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, zu übermitteln. Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, GB III/FA für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen dem RHV keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn.

Für den RHV Steyr und Umgebung, die Geschäftsführung:
Ing. Sepp Deutschmann, Walter Stilc

◆

Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung;
Bau6-4300/89

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des „Düker III“.
Die Unterlagen können gegen einen Kostenersatz von S 2.000.– inkl. 10 % USt. ab 20. 5. 1996 in der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntner Straße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.
Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des 'Düker III'“ bis spätestens 17. 6. 1996, 8.45 Uhr, der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, zu übermitteln. Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9.45 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, GB III/FA für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen dem RHV keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht.

Denkmalschutz in Steyr Vorbild für Russen

Großes Lob aus berufenem Mund erhielt die Stadt Steyr für die beispielhaften Aktivitäten im Bereich Altstadterhaltung. Im Rahmen eines Arbeitsbesuches zeigte sich die Vertreterin des russischen Institutes für kulturelle Forschung in Moskau, Dr. Olga Sevan, von den erfolgreichen Bemühungen der Stadt begeistert und bezeichnete Steyr als Vorbild bei der Bewahrung und Revitalisierung historischer Bauwerke. Besonders beeindruckt war die hochrangige russische Expertin, die derzeit in ganz Europa Informationen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Altstadterhaltung und -erneuerung sammelt, von der städtebaulichen Lösung im Steyrer Wehrgraben, wo mit Museumssteg, Museum Arbeitswelt und dem Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik (FAZAT) ihrer Meinung nach eine optimale Verbindung vom Altstadtkern zu einem neuen Kultur- und Denkzentrum geschaffen wurde.

„Meine russischen Kollegen sind erstaunt gewesen, daß ich auf meiner Informationsreise anstelle von Salzburg Steyr den Vorzug gegeben habe. Was ich in Steyr an Vorbildlichem gesehen habe, ist eine Bestätigung dafür, daß ich die richtige Wahl getroffen habe“, gibt der Leiter der städtischen Denkmalpflege, Dr. Hans-Jörg Kaiser, eine Aussage der russischen Expertin wieder, die verdeutlicht, welch positive Eindrücke von Steyr Dr. Olga Sevan nach Moskau mitgenommen hat.

Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn.

Für den RHV Steyr und Umgebung, die Geschäftsführung:
Ing. Sepp Deutschmann, Walter Stilc

◆

Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung im Auftrag der Stadt Steyr; ÖAG-Müll-4766/88

Aufhebung der Ausschreibung sowie neuerliche öffentliche Ausschreibung

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung im Auftrag der Stadt Steyr gibt bekannt, daß die Ausschreibung, betreffend die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der Deponie-Entgasung des Schüttabschnittes IV auf der Mülldeponie Steyr, Anbotseröffnung vom 30. 10. 1995, aufgehoben wurde. Die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung der Deponie-Entgasung des Schüttabschnittes IV auf der Mülldeponie Steyr werden wie folgt neu ausgeschrieben:
Die Unterlagen können gegen einen Kostenersatz von S 1.200.– inkl. 10 % USt. ab 20. 5. 1996 in der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntner Straße 12, 4020 Linz, abgeholt werden.
Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des SA IV auf der Mülldeponie Steyr“ bis spätestens 17. 6. 1996, 8.45 Uhr, der Informationsstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, zu übermitteln. Die Anbotseröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 10.30 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, GB III/FA für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt.
Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen dem RHV keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn; dies gilt auch für das Ergebnis von Preisverhandlungen im Sinne der geltenden Vergabeordnung der Stadt Steyr. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen.

Für den Magistrat der Stadt Steyr, RHV Steyr und Umgebung, die Geschäftsführung:
Ing. Sepp Deutschmann, Walter Stilc

◆

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Ges-15/96
Straßenbenennung Robert Musil-Straße, Dr. Josef Ender-Straße, Hofergraben

Mitteilung

Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 18. April 1996 erhalten die neu errichteten Aufschließungsstraßen im Bereich Hofergraben folgende Bezeichnungen:
Die neu errichtete Siedlungsstraße nördlich der Sandbauernstraße: Robert Musil-Straße.
Die nördlich davon liegende Aufschließungsstraße: Dr. Josef Ender-Straße.
Die Aufschließungsstraße im Hofergraben: Hofergraben.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, für den Bürgermeister:
i. A. Esterle

◆

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten; Str-8/95
Aufschließungsübereinkommen „Resthof-Nord“

Verständigung

Die Stadt beabsichtigt die Erlassung einer Verordnung gemäß § 11 des Oö. Straßengesetzes 1991, LGBl. Nr. 84/1991 idgF., betreffend die Einreihung der im Rahmen der Errichtung der Wohnbauten „Resthof-Nord“ erforderlichen Aufschließungsstraße als Ortschaftsweg gemäß § 8 Abs. 2 lit. 2 des Oö. Straßengesetzes. Von der Einreihung sind die Grundstücke 608/2 und 608/17, Kat. Gem. Gleink, berührt. Diese Aufschließungsstraße grenzt unmittelbar an die bestehende Infangstraße an und dient zur Aufschließung der im Bereich Resthof-Nord neu entstehenden Wohnsiedlung.
Gemäß § 11 Abs. 5 leg. cit. werden der dazugehörige Plan des Magistrates der Stadt Steyr, Geschäftsbereich für Bauangelegenheiten, im Maßstab 1 : 500, in welchem die geplante Straße grün eingetragen ist, sowie der dazugehörige Umweltbericht durch mindestens 4 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung Tiefbau, aufgelegt.

Wertsicherung

Februar 1996 - Änderung Jänner

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
Jänner ..... Korr. v. 129,3 auf 129,0
Februar 129,4

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
Jänner ..... Korr. v. 201,1 auf 200,6
Februar 201,2

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
Jänner ..... Korr. v. 352,7 auf 351,9
Februar 353,0

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
Jänner ..... Korr. v. 449,4 auf 448,4
Februar 449,8

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
Jänner ..... Korr. v. 450,9 auf 449,8
Februar 451,2

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
Jänner ..... Korr. v. 3.403,7 auf 3.395,8
Februar 3.406,3

Lebenshaltungskostenindex
1938 = 100
Jänner ..... Korr. v. 3.354,4 auf 3.346,6
Februar 3.357,0

1945 = 100
Jänner ..... Korr. v. 3.949,3 auf 3.940,2
Februar 3.952,4

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist, d. h. von 15. Mai 1996 bis einschließlich 15. Juni 1996, schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat der Stadt Steyr einzubringen.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, für den Bürgermeister:

i. A. Dr. Maier

Frau Volksanwältin Ingrid Korosec hält am Donnerstag, 23. Mai, in der Zeit von 9.30 bis 12.30 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land, 4400 Steyr, Spitalskystraße 10a, 1. Stock, Sitzungssaal (Zimmer Nr. 38), einen Sprechtag ab. Anmeldungen zu diesem Sprechtag sind schriftlich oder telefonisch an die Volksanwaltschaft, 1015 Wien, Singerstraße 17, Postfach 20, Telefon 02 2906 zum Ortsgesprächstarif oder (0222) 515 05, Klappe 131 Dw., zu richten.

Das Standesamt berichtet

Im Monat März wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 100 Kindern (März 1995: 135) beurkundet. Aus Steyr stammen 27, von auswärts 73 Kinder; ehelich geboren sind 77, unehelich 23 Kinder.
18 Paare haben im Monat März die Ehe geschlossen (März 1995: 11). In 11 Fällen waren beide Teile ledig, in drei Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in vier Fällen waren beide geschieden. Zwei Bräutigame waren bosnische Staatsangehörige, und ein Bräutigam war Deutscher. Zwei Bräute waren aus Bosnien. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.
50 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (März 1995: 67). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 31 (15 Männer und 16 Frauen), von auswärts stammten 19 Personen (9 Männer und 10 Frauen). Von den Verstorbenen waren 45 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Sümeyye Türkalp, Maximilian WALTER, Lisa Maria Forstenlechner, Ruth Hager, Julia Margaretha Schweinzer, Markus Lierzer, Marcel Peternel, Stefanie Schaden, Belinda Anna Rodleitner, Mario Raimund Pfaffeneder, Draginja Sara Grujic, Matthias Lukas Knab, Luca David Mayr Fältén, Valerie Grasser, Laura Steiner, Lisa Oprsal, Emina Softic, Daniel Andreas Hofmarcher, Jennifer Carina Huemer, Ilse Hundstorfer, Asmir Zuban, Melanie Scholz.

Eheschließungen

Gerald Kreisl und Irmgard Maria Holler; Mag. iur. Thomas Brückner und Sonja Hermine Gruber; Mario Gegenhuber und Bettina Monika Steyrer.

Sterbefälle

Anna Slavik, 95; Maria Karasek, 88; Margareta Savio, 72; Franz Neuwirth, 90; Josef Hinterwirth, 83; Ludmilla Maria Schmidthaler, 62; Johanna Moser, 90; Josef Brückl, 91; Johanna Riedler, 88; Stephanie Wirmsberger, 82; Eduard Schinko, 94; Hermine Hausmayr, 71; Sofie Bauer, 83; Theresia Frank, 77; Oskar Hödlmoser, 69; Anton Ullmann, 92; Franziska Strobl, 89; Leopold Karl Raab, 68; Rosina Schafferhans, 89; Dkfm. Mag. rer.soc.oec. Otto Josef Johann Wolfartsberger, 89; Hans Karl Alfred Freilinger, 67; Rosina Kräutner, 81; Rose Therese Joainig, 71; Aloisia Wesely, 91; Marianne Nemitz, 84; Cäcilia Amalia Maria Pauer, 83; Zäzilia Albrecht, 77; Anna Lisbeth Margarete Gaisböck, 74; Margarete Lehner, 81; Andreas Lechner, 85; Hermine Langensteiner, 69.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

Mai

18. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082
19. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
25. Dr. Josef Lambert, Mittere Gasse 8, Tel. 80230
26. Dr. Gerhard Tomsovic, Enge Gasse 17, Tel. 46287
27. Dr. Andrea Schrattenholzer, Haratzmüllerstraße 12 - 14, Tel. 43598

Juni

1. Dr. Josef Lambert, Mittere Gasse 8, Tel. 80230
2. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082
6. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
8. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
9. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
15. Dr. Gerhard Schloßbauer, Wickhoffstraße 4, Tel. 63624
16. Dr. Andrea Schrattenholzer, Haratzmüllerstraße 12 - 14, Tel. 43598

Münichholz

Mai

18./19. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
25./26. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 66201
27. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Juni

1./2. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 87799
6. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
8./9. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 66201
15./16. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

Mai

18./19. Dr. Otto Scharnreitner, Losenstein, Eisenstraße 73, Tel. 07255/4329
25./26. Dr. Christoph Marszycki, Bad Hall, Hauptplatz 24, Tel. 07258/2575
27. Dr. Heinrich Obergottsberger, Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 53186

Juni

1./2. Dr. Florian Ömer, Kronstorf, Hauptstraße 33, Tel. 07225/8630
6. Dr. Eugen Reitter, Sierning, Wallernstraße 20, Tel. 07259/4543
8./9. Dr. Helmut Saxenhuber, Steyr, Siemensstraße 7, Tel. 63834
15./16. Dr. Mario Ritter, Steyr, Rooseveltstraße 2D, Tel. 67411

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Alten- und Pflegeheimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; Tierärztlicher Notdienst, Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 67 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

Mai		Juni	
Mi, 15.	3	Sa, 1., So, 2.	4
Do, 16.	4	Mo, 3.	5
Fr, 17.	5	Di, 4.	6
Sa, 18., So, 19.	6	Mi, 5.	7
Mo, 20.	7	Do, 6.	1
Di, 21.	1	Fr, 7.	2
Mi, 22.	2	Sa, 8., So, 9.	3
Do, 23.	3	Mo, 10.	4
Fr, 24.	4	Di, 11.	5
Sa, 25., So, 26.	5	Mi, 12.	6
Mo, 27.	6	Do, 13.	7
Di, 28.	7	Fr, 14.	1
Mi, 29.	1	Sa, 15., So, 16.	2
Do, 30.	2	Mo, 17.	3
Fr, 31.	3	Di, 18.	4
		Mi, 19.	5
		Do, 20.	6

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53 5 22
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Akupunktur - eine komplementär-medizinische Heilkunst

Die ersten umfassenden Niederschriften über medizinisches Wissen in China gehen auf die Jahre 2600 - 2500 vor Chr. zurück; damit lassen sich auch die Ursprünge der Akupunktur ca. 4500 Jahre zurückverfolgen. Das heutige Wissen geht auf die chinesischen Naturphilosophen der Antike zurück und ist Teil der chinesischen Weltanschauung. Die Akupunktur ist ein Teil der sogenannten „Traditionellen Chinesischen Medizin", die als weiteres wichtiges Standbein die chinesische Pflanzenheilkunde umfaßt. Um Akupunktur als Heilmethode anzuwenden, ist eine genaue Anamnese und Diagnostik aus der Sicht der „Traditionellen Chinesischen Medizin" erforderlich. Diese Diagnostik umfaßt Bereiche, die auch für die moderne Medizin heute unverändert wichtig sind. Hierzu gehören die genaue Analyse des Krankheitsverlaufes, der Lebensgewohnheiten, wie Familie, Partnerschaft und Arbeitsplatz, weiters ist eine genaue Untersuchung und Beobachtung des Kranken erforderlich. Die Akupunktur ist somit eine ganzheitliche Methode, die sowohl den Körper als auch die Psyche des Menschen erfaßt, eine Dualität, die der westlichen Medizin verloren zu gehen droht. Akupunktur sollte trotzdem als komplementäre, das heißt unterstützende Maßnahme zur modernen westlichen Medizin und nicht als alternative Methode gesehen werden.

Ziel der chinesischen Akupunktur ist es, die Polarität von Yin und Yang, die durch Krankheit gestört ist, unter Berücksichtigung der Gesamtpersönlichkeit in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen, was durch Einstiche von Nadeln in bestimmte Punkte der Körperoberfläche möglich ist.

Am bekanntesten ist die schmerzhemmende Wirkung, die bei zahlreichen Erkrankungen des Bewegungsapparates angewendet wird, wie bei Erkrankungen der Wirbelsäule, z. B. Bandscheibenvorfälle, Arthrosen, nach Unfällen etc. Sehr gute Erfolge lassen sich auch bei der Migräne erzielen. Die spektakulärsten Beweise lieferten vor ca. 25 Jahren die ersten Operationen unter Akupunkturanästhesie in Europa. Eine weitere, weniger bekannte Wirkung hat die Akupunktur beim Formenkreis der psychosomatischen und vegetativen Erkrankungen; ebenso wenig bekannt sind hormonelle und immunstimulierende Effekte der Akupunktur, zum Beispiel bei Allergien.

Akupunktur wird von mehreren Hausärzten in Steyr als Behandlungsmethode angeboten. Die Patienten haben aufgrund der oben angeführten Wirkungen den Vorteil, sich oft enorme Mengen von mitunter nebenwirkungsreichen Medikamenten einzusparen, in manchen Fällen kann sogar der eine oder andere Krankenhausaufenthalt ausbleiben.

Dr. Karl Brunthaler

Große Nachfrage um Stromkosten-Meßgeräte

Ein absoluter „Renner" sind die handlichen Stromkosten-Meßgeräte, die die Stadt Steyr seit kurzem ihren Bürgern gratis zur Verfügung stellt. Innerhalb weniger Tage waren die vorhandenen neun Geräte vergeben, und inzwischen liegen bei der Umweltberatung des Magistrates bereits zusätzlich 70 Voranmeldungen auf. „Um der großen Nachfrage gerecht zu werden, haben wir nunmehr weitere 20 Stück dieser nützlichen Meßgeräte gekauft", stellt Umweltschutz-Stadtrat Gerhard Bremm fest und hofft, daß damit die Wartezeiten für diese neue Serviceleistung der Stadt deutlich verkürzt werden können.

Die Geräte ermöglichen es, problemlos die „Stromfresser" unter den Haushalts- bzw. Elektro- und Elektronikgeräten ausfindig zu machen. Einfach über die Steckdose zwischengeschaltet, wird der jeweilige Stromverbrauch in Kilowatt pro Stunde (kWh) ermittelt, und gleichzeitig werden die damit verbundenen Kosten in Schilling angezeigt. Die Stromkosten-Meßgeräte können gegen vorherige telefonische Anmeldung (Tel. 81133) im Büro der Umweltberatung, Schlüsselhofgasse 65, entliehen werden. Die Vergabe (maximal zwei Wochen pro Gerät und Haushalt) erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Bei der Ausgabe ist ein Lichtbildausweis vorzulegen sowie ein Geräteeinsatz von S 100 zu entrichten.

Ausstellung zum Welt-Umwelttag

Eine Ausstellung in der Schalterhalle der Bank Austria am Stadtplatz wird das Motto des heurigen Umwelttages auf 10 Schautafeln präsentieren: Lebensqualität - Abfallvermeidung - umweltfreundlich einkaufen. Für interessierte KonsumentInnen werden die Zusammenhänge zwischen Einkaufsverhalten und Umwelteinflüssen anschaulich dargestellt. Die Umweltberatung der Stadt Steyr wird am 5. Juni vormittags, ergänzend zur Ausstellung, Konsumentenberatung anbieten und eine kleine Einkaufsfibel auflegen.

Wer beim Umweltquiz mitmacht, kann viel Brauchbares und Nützliches gewinnen, wie zum Beispiel ein Elektrostrommeßgerät für die Haushaltsgeräte. Die Ausstellung ist von 5. bis 18. Juni in der Bank Austria zu sehen.

Erdgasverbrauch um 20 Prozent gestiegen

War der steigende Erdgasverbauch in Steyr in den letzten Jahren ausschließlich auf die kontinuierliche Erweiterung des Versorgungsnetzes durch die Stadt zurückzuführen, so sorgte heuer das extrem kalte erste Jahresdrittel für einen deutlichen Anstieg.

Im Vergleich zu den ersten drei Monaten der Vorjahre betrug der Mehrverbrauch 2 Millionen m3 oder 20 Prozent. Dies ergibt einen Rekordwert von insgesamt 12 Millionen m3. Daher muß bei der Jahresendabrechnung 1996 für Einzelraumheizungen mit Mehrkosten von etwa 400 S und bei Gas-Zentralheizungen in Einfamilienhäusern mit Zusatzkosten von rund 1500 S gerechnet werden.

Der höchste Tagesverbrauch wurde heuer am 5. Jänner mit 141.000 m3 registriert. Im Vorjahr betrug die Tageshöchstmenge 132.000 m3 (20. Jänner).

Ausstellungen

Bis 26. 5.

Ausstellung
„Günther Reisinger"
- Gedanken in Metall
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4, geöffnet Di - So von 1o bis 12 Uhr und von 14 - 17 Uhr

Bis 30. 6.

Kunstausstellung
der Lebenshilfe Steyr - Exponate in Bild und Ton
„Kleine Galerie" im Stadttheater Steyr, Volksstraße 5

Bis 27. 10.

„Orden und Ehrenzeichen"
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, geöffnet Di - So von 1o bis 16 Uhr

5. bis 18. 6.

Ausstellung der Umweltberatung des Magistrates Steyr:
„Lebensqualität - Abfallvermeiden - Umweltfreundlich einkaufen"
Bank Austria, Stadtplatz; Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Do 8 - 12.30 Uhr und 14 - 16 Uhr, Fr 8 - 14 Uhr

5. bis 30. 6.

Ausstellung - „Bilder"
„Friedrich Peneder"
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4, geöffnet Di - So von 1o bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr

13. bis 16. 6.

„Faksimile-Ausstellung"
aus Büchern für Kaiser und Könige
Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, geöffnet Di - So von 1o bis 16 Uhr

14. 6. bis 12. 7.

Ausstellung des Kunstvereines „Kreis ZwischenBrücken Steyr":
„Aquarelle - Mischtechniken"
In den Gängen des Rathauses, zugänglich während der Amtsstunden

Bis 18. 7.

Ausstellung des Kunstvereines Steyr:
„Die Angst vor der Leere"
Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4

15. 6. bis 28. 7.

„Anton Bruckner-Ausstellung"
anläßlich des Bruckner-Jahres. Die kostbarsten Exponate sind ohne Zweifel die Originalbriefe Bruckners, die erstmals öffentlich gezeigt werden. In einem eigenen kleinen Hörbereich wird zusätzlich die akustische Begegnung mit Bruckners Musik ermöglicht.
Pfarrhof Stadtpfarrkirche Steyr, Brucknerplatz

◆

15. 5.

Aufführung der Steyrer Volksbühne:
„Der Rebell"
Historisches Schauspiel von Franz Libisch.
Hof d. Schlosses Lamberg Steyr (bei Schlechtwetter: Altes Theater Steyr), 21 Uhr

16. bis 19. 5.

„Spectaculum"
- Aufführungen von oberösterr. Laientheatern
Altes Theater Steyr, Arbeiterkammer

17. 5.

Chorkonzert
Singakademie Plauen e.V; Leitung: Eckehart Rösler/MGV Sängerlust Steyr; Leitung: Martin L. Fiala. Werke von R. Wagner, A. Bruckner, J. Lennon, F. Schubert, J. Brahms u. a.
Stadtsaal Steyr, 19.3o Uhr

18. 5.

Frühjahrskonzert
Ausführende: Erster Steyrer Zitherverein - Leitung: Josef Schoder; Hermi Kaleta, zweifache Akkordeonweltmeisterin; Ulli Hager, Conference. Werke von Mozart, Schuster, Bizet, Tobi Reiser u. a.
Stadtsaal Steyr, 19 Uhr

24. 5.

„6o Jahre und kein bißchen leise":
Althea Bridges
und „The Hound Dogs"
lassen „The Roaring Sixties" aufleben. Althea Bridges „rockt around the clock", daß es eine Freude ist. Programm: „Hello Dolly", „Down by the riverside", „In the Ghetto", „What a wonderful world", „Mit 66 Jahren" u.v.a.
Altes Theater Steyr, 19.3o Uhr

29. 5.

Perger Kasperl mit dem Stück:
„Der verzauberte Apfelbaum"
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

31. 5.

„One Earth Songs"
Animationskonzert mit Brigitta und Gerhard Lipold und Elfe Wintersteiger: mit Gesängen der Völker aus allen Kontinenten der Erde und Instrumenten aus Afrika, Asien, Australien, Amerika, Europa, der Antarktis u. a.
Dominikanersaal Steyr, 20 Uhr

1. 6.

2. Steyrer Pflasterspektakel
Zauberer, Kinderprogramm, Bauchtänzerinnen, Jongleure usw.
Steyrer Stadtplatz, 9.3o - 17 Uhr

Kabarett mit
Joesi Prokopetz:
„Grüß Sie, Rädl"
Stadtsaal Steyr, 2o Uhr

Das „Kettering Youth Ballet" tanzt am 15. Juni im Steyrer Stadttheater.

4. 6.

Festkonzert Anton Bruckner „Te Deum“

Ausführende: Linzer Kammerorchester, Chor Chemie Linz, VÖEST-Chor Linz, ASB Stahlklang Steyr. Solisten: Christine Pree-Wachmann, Sopran; Sigrid Hagmüller, Alt; Bernhard Bruckboeg, Tenor; Alfred Sausack. Dirigent: Fritz Hinterdorfer.
Anton Bruckner: Ouvertüre in g-moll, Te Deum; Franz Schubert: Symphonie in h-moll („Unvollendete“); Johannes Brahms: „Nänie“ op. 82 - Klagegesang nach F.Schiller.
Michaelerkirche Steyr, 19.3o Uhr

5. 6.

Schülerkonzert

der Landesmusikschule Steyr
Altes Theater Steyr, 18.3o Uhr

6. 6.

Harfenabend

mit Werner Karlinger
Schloß Rosenegg, 19.30 Uhr

7. 6.

Gastspiel d. Landestheaters Linz:

„Ernani“

Oper von Giuseppe Verdi. Abonnement II und Freiverkauf; Restkarten im Kulturamt Steyr und an der Abendkasse.
Stadttheater Steyr, 19.3o Uhr

8. 6.

Aufführung der Steyrer Volksbühne:

„Der Rebell“

Historisches Schauspiel von Franz Libisch.
Hof d. Schlosses Lamberg Steyr (bei Schlechtwetter: Altes Theater Steyr), 21 Uhr
(Nächste Aufführung: 22. 6., 21 Uhr)

13. 6.

Gastspiel d. Landestheaters Linz:

„Clavigo“

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe. Abonnement II und Freiverkauf; Restkarten sind im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 19.3o Uhr

15. 6.

Tanztheater „Kettering“

Ausführende: Kettering Youth Ballet, Musikhauptschule Steyr (Chor/Rock'n Roll), Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Steyr (Chor/Spirituals), Hauptschule 1 - Promenade („Schwarzes Theater - Jonglieren“), Ballettschule Steyr (Ballett, Kindertanz, Step, Hip-Hop).
Karten zu 60 und 80 S sind im Tourismusverband Steyr und am Veranstaltungstag an der Nachmittagskasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, 16.3o Uhr

Konzert im Bummerlhaus

Kammermusikabend mit Streichquartetten von W. A. Mozart und A. Bruckner. Ausführende: Judith Steiner, Ulli Höck, Violinen; Peter Aigner, Dietmar Florsdorf, Violen; Elisabeth Ragl, Violoncello.
Bummerlhaus Steyr, 19.3o Uhr (bei Schlechtwetter: Schloßgalerie Steyr)

Konzert mit dem

Ensemble Baroque

(Frankfurt) mit Werken von Telemann, Janitsch, Bach, Vivaldi u. a.
Evang. Kirche Steyr, Bahnhofstraße 2o, 19.3o Uhr

16. 6.

Familienfest

der Kinderfreunde Resthof - Theater des Kindes „Blaue Wunder“
Waldspielplatz Resthof, 17 Uhr

20. 6.

Kabarett mit

Hans Peter Heinzl

Neues Soloprogramm: „Freundschaft - Erinnerungen eines Schwererziehbaren“
Stadttheater Steyr, 19.3o Uhr

22. 6.

Städtepartnerschaft Kettering - Steyr

Konzert des „St. Albert The Great Celebration Choir“ unter der Leitung von Mrs. Karen Schneider aus Kettering. Werke von Mozart, Schubert, Bruckner und amerik. Komponisten.
Stadtpfarrkirche Steyr, 19.3o Uhr

23. 6.

Städtepartnerschaft Kettering - Steyr

J. Haydn: „Kleine Orgelmesse“ im Rahmen einer Messe mit dem „St. Albert The Great Celebration Choir“.
Marienkirche Steyr, 10.3o Uhr

Brucknerjahr 1996 - 3. Konzert

Mit dem Kammerorchester Waidhofen/Ybbs und dem Orchester der Gesellschaft d. Musikfreunde Steyr; Dirigent: Wolfgang Sobotka. Anton Bruckner: IV. Symphonie Es-Dur.
Stadttheater Steyr, 19.3o Uhr

Programmkino Steyr

Volksstraße 5, Tel. 53264

28. 5. und 4. 6.

„Die üblichen Verdächtigen“

Ein raffinierter Krimi der Spitzenklasse. Mit Stephen Baldwin, Gabriel Byrne und Kevin Pollak. Über 16 Jahre (S 70.–).
Jeweils 20.15 Uhr

11. und 18. 6.

„Wallace & Gromith unter Schafen“

(The Aardman Collection) - Originalfassung mit Untertiteln. Die zu Weltruhm gelangten Plastilinfiguren melden sich mit einem neuen, parodistischen Farbfilmabenteuer inkl. romantischen Elementen zurück. Jugendfrei (S 70.–).
Jeweils 20.15 Uhr

„Treffpunkt der Frau“

Grünmarkt 1/2. Stock, Tel. 45435

Ab 18. 5., 9 Uhr: Kinesiologie-Grundkurs „Tools of the trade“ - Das Handwerkzeug; C. Mairhofer, Kinesiologin, Steyr; Anmeldung.
21. 5., 9 Uhr: LLL-Stillgruppe; K. Novak, Garsten. (Nächster Termin: 18. 6., 9 Uhr)
21. 5., 19.30 Uhr: Kennenlernen von Gewürzkräutern; RR. M. Putz, Steyr-Gleink; Anmeldung.
22. 5., 9 Uhr: Müttertreff: Mai-Spaziergang mit Picknick im Grünen.
31. 5., 20 Uhr: „One Earth Songs“, Animationskonzert.
Ab 1. 6., 13 Uhr: Seminar „Tanz der Elemente“; B. u. G. Lipold; Anmeldung.
19. 6., 9 Uhr: Müttertreff: Kennenlernen und Anwenden heimischer Gewürzkräuter; RR. M. Putz, Steyr-Gleink.

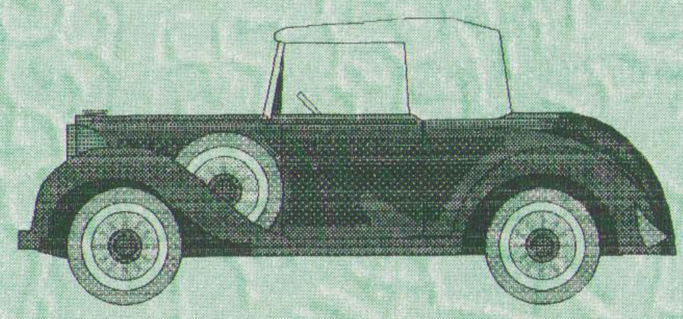
Eltern-Kind-Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

23. 5., 9 - 12 Uhr: Rückbildungsgymnastik.
30. 5., 9 - 12 Uhr: Babytragen.
30. 5., 19.30 Uhr: Film „Kinder kriegen“; Dokumentation aus dem Geburtshaus Nußdorf. Anmeldung erforderlich.
31. 5., 10 Uhr: „Unser Kind ist behindert“; Gesprächsgruppe für Eltern mit Sonja Farkas, Sonderkindergärtnerin und Frühförderin.

Der „Verein Drehscheibe Kind“ (Promenade 12) betreut während der Schulferien Kinder von Berufstätigen. Gebeten wird um rechtzeitige Anmeldung bis 30. Juni unter der Tel.-Nr. 48099; Öffnungszeiten: Mo - Fr von 7 bis 18.15 Uhr.

AKTION



Altauto-Entsorgung

Vom 15. Mai bis 15. Juli 1996

können alle SteyrerInnen die Entsorgung eines Autowracks beantragen, die zu einem Preis von

S 300,--

(Normalpreis S 700,--) durchgeführt wird.

Vorgang: Bei der Fachabteilung Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Magistrates Steyr, Schlüsselhofgasse 65, Tel. 575 - 244, erhalten Sie eine Abtretungserklärung und einen Erlagschein für die Autowrackentsorgung. Wenn Sie die ausgefüllte und unterschriebene Abtretungserklärung, den einbezahlten Erlagscheinabschnitt und den abgemeldeten Typenschein (und evtl. die Autoschlüssel) des betreffenden Autowracks bei der genannten Abteilung vorlegen, wird Ihr Autowrack ordnungsgemäß entsorgt.

Neue Adresse und Telefonnummer ab Mitte des Jahres:

SBS - Stadtbetriebe Steyr, Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft, Ennser Straße 10, 4403 Steyr (Tabor), Tel. 899 - 711

steyr

Kultur- und Theaterverein AKKU

Färbergasse 5, Tel. 48542

16. 5.

„Der kleine Prinz“
von Antoine de Saint Exupéry; Theo-Studiobühne aus Oberzeiring (Stmk.).
14 Uhr

„Horror Vacui oder Ausgewählte Grausamkeiten des Herrn T. Williams aus Columbus, Mississippi“
AKKU-Eigenproduktion
20 Uhr
(Diese beiden Veranstaltungen finden im Rahmen des „Spectakulum“ statt.)

24. 5.

Konzert mit „Speak“
Eine geschmackvolle Verbindung von vielen musikalischen Elementen - Jazz, Funk, Rock bis hin zur Klassik. Ohne Zweifel gehören SPEAK zu den interessantesten Bands der jüngeren österreichischen Szene.
20 Uhr

30. 5.

Rearl Blues Frizz
Live CD-Präsentation „Down The Tracks“. Seit Jahren ist Rearl Blues Frizz „on the tracks“, nun hat er in der brodelnden Live-Atmosphäre des AKKU eine CD aufgenommen - der vorläufige Höhepunkt einer langen Solokarriere. Als besonderes Ereignis dieser CD-Präsentation wird im zweiten Teil des Konzertes die neue Band von Rearl Blues Frizz vorgestellt.
20 Uhr

5. 6.

Herwig Strobl & Ensemble Levante:
„Jericho“
Plötzlich bist du Gast bei der Familie Jericho, feilschst am Marktplatz. Biblische Geschichten werden lebendig. Jericho in concert - ein Klang-Essay.
20 Uhr

8. 6.

Theater Yby:
„Fiasko“
Erleben Sie, was geschieht, wenn immer etwas dazwischen kommt. Lassen Sie sich überraschen von dem, was passiert - oder nicht passiert.
20 Uhr

Fotos: Hartlauer

Zwei gelungene Neugestaltungen von Geschäftsportalen in der Steyrer Altstadt: Im Zuge der Umbau-Maßnahmen für Gazelle wurden die bisher verborgenen Breiterker-Konsolen freigelegt und damit die Portalgestaltung stimmig in die mittelalterliche Hausstruktur integriert. - In der Gleinker Gasse (Bild unten) wurde das Portal stilecht der Biedermeier-Fassade angepaßt. Stadtbild-Pfleger Dr. Kaiser freut sich über die Bereitschaft der Hausbesitzer, überlieferte Formen in die Erneuerung einzubringen.

9. 6.

Live Podium Classic:
„flutes for fun“
fff - das steht für Originales, Arrangiertes, Altes, Neues, Jazziges. Querflötenensemble des Brucknerkonservatoriums.
20 Uhr

14. 6.

Live Podium:
„Christian Muthspiel & Motley Mothertongue“
(The Young And Innocent Version) play „parts of a shattered love story“. Natürlich sind alle „young“, aber „innocent“? Christian Muthspiel hat mit 12 StudentInnen der Jazzabteilung des Linzer Brucknerkonservatoriums dieses Programm erarbeitet.
20 Uhr

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

20. 5., 14 - 17 Uhr: Seminar „Eltern setzen Grenzen“; Referent: Dr. Jan Uwe Rogge, Hamburg; Anmeldung.

22. 5., 20 Uhr, Stadtsaal Steyr: Vortrag „Gewalt ist geil“ - Zum Umgang mit jugendlicher Aggression; Referent: Dr. Jan Uwe Rogge, Hamburg.

Goldene Hochzeit feierten

Foto: Rußkäfer

Frau Rosa und Herr Alois Grieb, Steinfeldstraße 25

Den 98. Geburtstag feierte

Frau Anna Kerzl, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)

Den 90. Geburtstag feierten

Herr Reinhard Burkhardt, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)
Frau Katharina Pichler, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)

Veranstaltungen in den Seniorenklubs

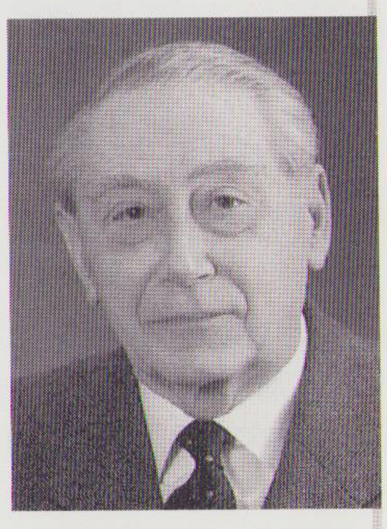
Farblichtbildervortrag „Island" - Artur Holzmüller
Mo, 20. Mai, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 21. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 22. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 23. Mai, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 23. Mai, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 24. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Korsika - Insel der Schönheit" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Di, 28. Mai, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 29. Mai, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 30. Mai, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 30. Mai, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 31. Mai, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Tonfilmvorführung „Bergsteigen in Südtirol" - Josef Radlmair
Mo, 10. Juni, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 11. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 12. Juni, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 13. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 13. Juni, 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 14. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Streifzug durch die Slowakei" - Dipl.-Ing. Ernst Niß
Mo, 17. Juni, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 18. Juni, 14.30 Uhr, SK Tabor
Do, 20. Juni, 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 21. Juni, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Hofrat Wolfartsberger gestorben



Hofrat Otto Wolfartsberger ist am 8. April im 90. Lebensjahr gestorben. Der verdienstvolle Pädagoge gilt als „Vater der Steyrer Handelsakademie". 1945 wurde Diplomkaufmann Wolfartsberger zum Leiter der damals städtischen Handelsschule und der ihr angeschlossenen kaufmännischen Berufsschule ernannt.

Aufgrund seiner Initiativen wurde 1961 die Handelsakademie gegründet. Mit der Integration der EDV in die Schule hat Otto Wolfartsberger die Zeichen der Zeit früh erkannt, denn das heute Selbstverständliche war damals noch Neuland. Steyr war 1961 in Österreich die zweite Schule mit EDV-Ausstattung.

Jeden Samstag Stadtführung. Auch heuer werden vom Tourismusverband Steyr wieder fixe Stadtführungen durchgeführt. Von 18. Mai bis 12. Oktober besteht die Möglichkeit, jeden Samstag um 14 Uhr an einer Führung durch die Altstadt, mit Besuch der Schloßbibliothek, teilzunehmen. Ausgangspunkt ist das Rathaus; die Führung kostet 45 S pro Person, Kinder bis 15 Jahre gratis. Nur am 29. Juni findet wegen des Stadtfestes keine fixe Führung statt.

Änderungen bei der Altstoff-Sammlung. Derzeit stehen 1477 Altstoff-Container auf 409 Standplätzen zur Verfügung. Das Containersystem der Stadt Steyr wird, um eine noch effizientere Auslastung zu erreichen und Überfüllungen möglichst ausschließen zu können, rationalisiert. Im Zuge dieser Maßnahmen ist u. U. die Auflassung bzw. die Verschiebung von Standplätzen notwendig.

Landesfamilientag am 19. Mai

Der Landesfamilientag bedeutet ein spezielles Zeichen der Hinwendung zur Familie im Familienland Oberösterreich. Der Landesfamilientag findet in den Familien statt, d. h., die Familien werden eingeladen, diesen Tag zu ihrem Tag zu machen und ihn miteinander zu gestalten und zu verbringen. Er soll Anstoß sein für eine bewußte Hinwendung zur eigenen Familie. Nicht um großen organisatorischen Aufwand und um hektische Betriebsamkeit geht es, sondern dieser Landesfamilientag soll anregen und in Erinnerung rufen, was in der Gemeinsamkeit und im Miteinander in der Familie möglich und für die Familienbeziehungen förderlich ist.

Zusammengehörigkeit und Solidarität entsteht in der eigenen Familie und greift von da her auf Gemeinde, Bezirk und Land und auf den Bund über. All jene Einrichtungen, die in ihrem Wirkungsbereich die Möglichkeit haben, die Familie bei der Gestaltung des Landesfamilientages zu unterstützen, sind eingeladen, die entsprechenden familienfreundlichen Maßnahmen anzubieten und im Sinne einer Förderung der Familie umzusetzen.

Das Land Oberösterreich lädt vor allem alle Gestalter des unmittelbaren Lebensraumes der Familie ein, an diesem Tag als bewußt gesetztes Zeichen Rahmenbedingungen zu schaffen, die das familiäre Miteinander erleichtern und ermöglichen sollen. Insbesondere sind alle Institutionen, Organisationen und Vereine privater, kirchlicher und politischer Art, denen Familie ein Anliegen ist, aufgerufen, diesen Tag bewußt familienorientiert und im Interesse der Familie mitzugestalten und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Die Intentionen des Landesfamilientages richten sich betont an die Gesamtheit der Familie, also an Kinder und Eltern(teile), wobei verstärkt auch die Jugendlichen und Großeltern in die Gestaltungsüberlegungen miteinbezogen werden sollen.

Impressum steyr 5

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Walter Kerbl, Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 - **Hersteller** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3 - **Verlags- und Herstellungsort** Steyr - **Anzeigenannahme** Druckerei Prietzel, 4400 Steyr, Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0
Titelfoto: Hartlauer

Schüler blicken zurück auf Österreichs 1000jährige Geschichte

Ein Projekt des Museums Arbeitswelt, das auf die Zusammenarbeit und das Zusammenspiel von Künstlern und Schülern baut, findet im Mai statt. Unter dem Titel „Mir san mir - wer san mir?“ werden sich fünf Steyrer Schulklassen mit insgesamt 94 Schülern auf Spurensuche in der 1000jährigen Geschichte Österreichs machen und das, was sie dabei auffinden werden, künstlerisch und kreativ umsetzen. Es nehmen teil: zwei Klassen aus der Hauptschule Ennsleite, zwei Klassen aus der Hauptschule Punzerstraße und eine Klasse aus dem Gymnasium Werndlpark; allesamt 7. Schulstufe. Die fünf Workshops samt Workshopleiter: Theater (Kurt Daucher, Johanna Milz); Tanz & Musik (Helga Porpaczy, Heimo Fladl); bildnerisches Tun (Harry Jezek); Text- und Ausstellungsgestaltung (Christian Eder, Uta Matschiner); Photografie (Wolfgang Koller, Werner Freihofner). Wesentliche Idee des Projektes ist, daß es zu einer Zusammenarbeit zwischen den Schülern der verschiedenen Klassen und Schulen kommt. Das Projekt löst sieben Tage lang die Strukturen der gewohnten Klassenverbände auf, formiert neue Gruppen, die über Schulgrenzen hinausgehen, und forciert damit die Zusammenarbeit zwischen Schülern, die einander bisher fremd gewesen sein mögen.

Und darum geht es inhaltlich: Das 1000jährige Österreich soll als Lebensraum verstanden werden, der wesentlich von Leuten mitgebaut, mitgeprägt und mitgestaltet wurde, die man schnellhin als Ausländer bezeichnen würde. Es soll weiters verstanden werden, daß sich zwischen nationalstaatlichen Feiern und einer vielfach angestrebten Internationalität immer wieder Widersprüche ergeben müssen. Vor allem wird aber versucht werden, mit den genannten Themen an die Lebenswirklichkeit der Teilnehmer anzuknüpfen, deren Anliegen aufzugreifen und im Zuge der kreativen Arbeit sowohl historische als auch aktuelle Fragen zu behandeln.

Die Schülerinnen und Schüler, die mitmachen beim Milleniumsprojekt des Museums Arbeitswelt, sind alle etwa 13 Jahre alt. Österreich, wenn es stimmt, ist etwa 77mal älter als sie. Wichtig ist die Zukunft derer, die am Projekt teilnehmen - und die Zukunft jenes Staates Österreich, in dem sie leben werden. Heute gilt es, aus dem großen Fundus einer 1000jährigen Geschichte das herauszugreifen und zu thematisieren, was helfen kann, die nächsten Jahre und Jahrzehnte so gut wie möglich mitzugestalten. Damit zu beginnen, für die Zukunft etwas zu tun, ist jetzt gerade die beste Zeit - auch wenn gerade 1000 Jahre österreichischer Vergangenheit gefeiert werden.

Erziehung zur Toleranz

„Toleranz, Vorurteile ... und wir?“ Das ist der Titel jenes Projektes, das - angeregt und begleitet von der Pädagogischen Abteilung des Museums Arbeitswelt - vor kurzem mit einer kleinen Präsentation abgeschlossen wurde. Teilnehmer: Zwei Schulklassen aus dem BRG Traun und eine Schulklasse aus dem Jüdischen Gymnasium Wien. Es war ein Projekt mit einem dichten Programm; unter anderem ein Besuch der Synagoge in Wien, eine Straßenbefragung, ein selbstinszenierter Theaterworkshop, zahlreiche Diskussionen. Es ist zu Berührungen gekommen zwischen zwei Kulturen, die sich in bestimmten Punkten ganz deutlich voneinander unterscheiden. Da ist die Freiheit, keiner Minderheit anzugehören und eine Schule zu besuchen, die nicht bewacht werden muß. Dort ist die Schule Bildungsanstalt im Ghetto; da lebt, denkt und fühlt man mitunter ganz anders als dort. Die Schüler aus Traun bekamen einen bleibenden Eindruck vom Leben einer Kultur, die auch heute noch Intoleranz und Vorurteilen ausgesetzt ist.

Das Projekt rund um die beiden Begriffe Toleranz und Vorurteile war nicht einfach. Ein Kontakt zwischen den Schülern aus Wien und aus Traun konnte nur sehr sporadisch hergestellt werden. Vor allem das Jüdische Gymnasium hat sich als Festung erwiesen, aus der es kaum ein Heraus gibt. Aber es war ein Versuch und ein Anfang. Berührungsängste sind abgebaut und Denkprozesse eingeleitet worden. „Wir haben versucht, ganz bewußt auf unsere Vorurteile zu achten“, resümiert einer der Projektteilnehmer aus Traun, „wir hatten die Gelegenheit, uns mit anderen auseinanderzusetzen und uns in andere hineinzuversetzen“.

Das Museum Arbeitswelt feiert den Tag der Familie

Das Museum Arbeitswelt feiert am Samstag, 1. Juni, den Tag der Familie. Ab 14.30 Uhr wartet auf Kinder und Eltern ein ebenso lustiges wie interessantes Nachmittagsprogramm. Zuerst spielt das Kindertheater „3Käsehoch“ ein Stück, das jede Menge Spaß macht. Titel: „Die doppelte Lena“. Nach dem Theaterstück geht es weiter in die Ausstellung „Netzwerk“. Museumspädagogen und Schüler der Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik haben ein tolles Programm vorbereitet. Die kleinen und großen Besucher sollen aktiv mitmachen bei den Erlebnisreisen durch das Museum. Papierschiffe werden gebastelt und ins Wasser gesetzt, dann fahren die Schiffe direkt unter dem großen Wasserrad durch; von den Dingen in der Ausstellung werden Bilder gemalt und an Ort und Stelle aufgehängt; in der Experimentierwerkstatt kann man mit dem Energiefahrrad Strom erzeugen und einen Fernseher zum Funktionieren bringen. Nicht zuletzt gibt es die Möglichkeit, einen Blick ins Internet zu werfen.

Das wertvolle Programm hat einen kleinen Preis. Die Eintrittskarte für eine Familie (Eltern und Kinder) kostet 90 Schilling. Nähere Informationen und Kartenreservierungen beim Museum Arbeitswelt, Tel. 77351.

Das Puppentheater „Trittbrettl“ kommt am Dienstag, 4. Juni, ins Museum Arbeitswelt. Titel des Programms: „Kasperliade“.
Beste Unterhaltung ist garantiert, Beginn: 20 Uhr.

Benützung der Schulsportanlagen in den Ferien

Während der Ferien (Juli bis September) werden folgende Sportplätze zur Benützung durch die Jugend offen gehalten:

- Sportplatz Rennbahn - jedoch nur der Kunstrasenplatz
- Sportanlage Schule Tabor - Taschelried 1 - 3
- Sportplatz Münichholz, Schumeierstraße 2
- Sportanlage Schule Ennsleite - Glöckelstraße 4 - 6

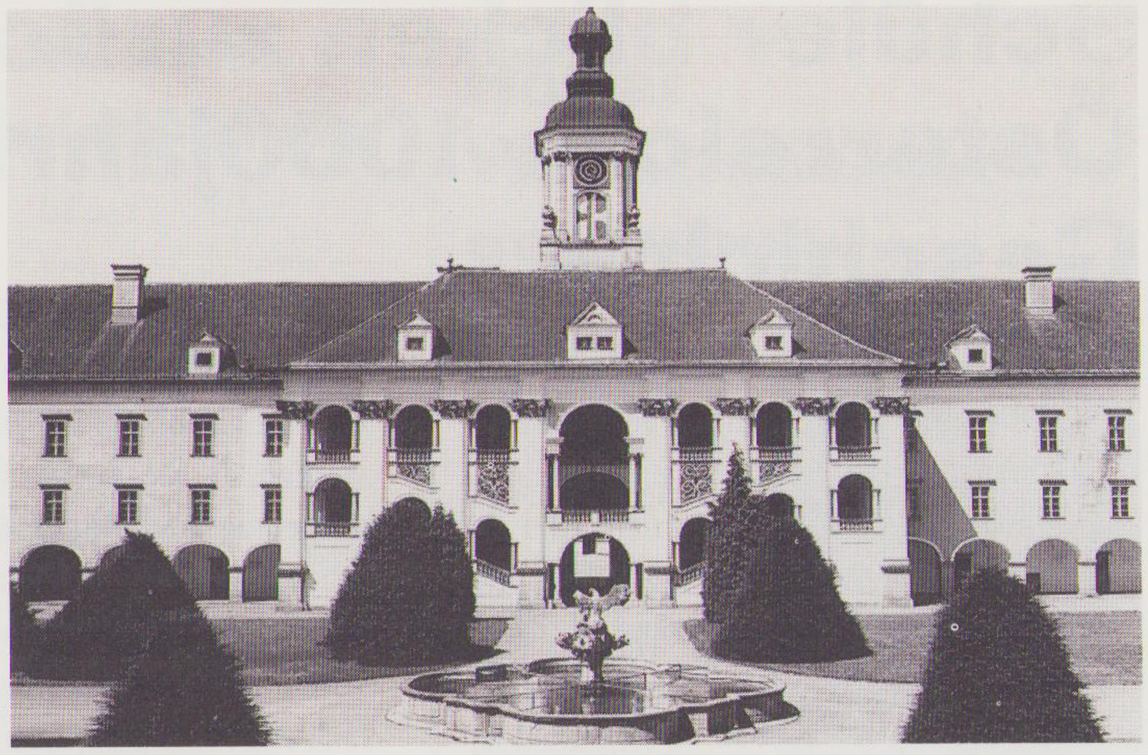
Öffnungszeiten: Täglich von 9 bis 20 Uhr; an Samstagen, Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Die Problemmüllsammlung am 6. April brachte ein Sammelergebnis von 2.680 kg Problemmüll. Die nächste Sammlung findet am 6. Juli statt.

Die o.ö. Landesausstellung 1996 will die Besucher dazu anregen, ihr Verhältnis zum kreativen, künstlerischen Potential unserer Gesellschaft zu vertiefen und zu reflektieren. Der gemeinsame Titel „Vom Ruf zum Nachruf“ stellt die geistige Klammer für beide Ausstellungsteile dar und thematisiert in treffender Weise die manchmal zwiespältige Beziehung zwischen den Künstlern und der österreichischen Öffentlichkeit.

Der Mondseer Schau „Künstlerschicksale“ kommt dabei die Aufgabe zu, einen Überblick über die Thematik herzustellen, den Werdegang und das gesellschaftliche Umfeld von Künstlern aus einer umfassenden Perspektive zu beleuchten.

Die Ausstellung „Anton Bruckner“ in St. Florian hingegen stellt den schwierigen Werdegang dieses bedeutendsten oberösterreichischen Komponisten als exemplarischen Fall eines neuzeitlichen Künstlerschicksals dar. Hier kann sich der Besucher anhand einses konkreten Beispiels über die verschlungenen Wege einer Künstlerkarriere ein genaueres Bild machen.



Stiftshof St. Florian, Treppenhaus mit Bläserturm

Künstlerschicksale im Schloß Mondsee

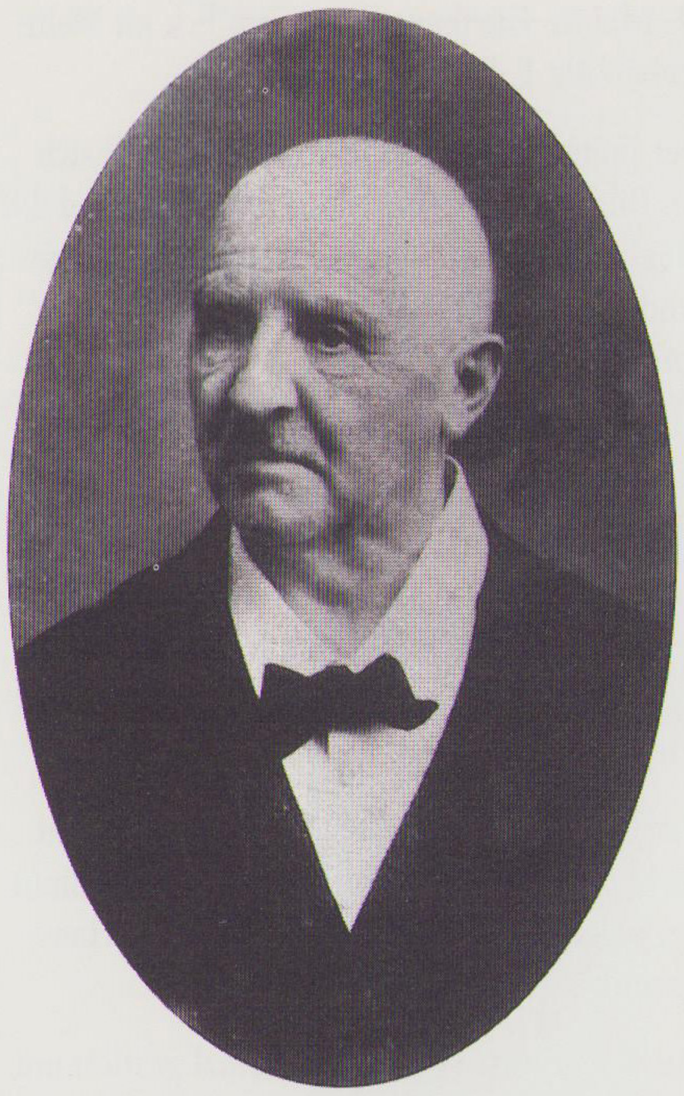
Erzählt der Welt, was ich gelitten und wie ich verfolgt worden bin - dieser Appell stammt nicht etwa von einem politisch Verfolgten, sondern von dem oberösterreichischen Komponisten Anton Bruckner, dessen Todestag sich 1996 zum hundertsten Male jährt.

Bruckners Schicksal repräsentiert freilich nur eine Variante des Künstlerlebens. Das an Selbstdarstellern, Verweigerern, Asketen, Staatskünstlern, Hobbymalern, Politagitatoren, Provokateuren und Animateuren reiche Künstlerpanoptikum birgt viele Gesichter, denen sich diese umfangreiche Schau widmet. Alle wichtigen prägenden Stationen eines Künstlerlebens, wie Herkunftsmilieu, Talentfindung, Ausbildung, Konflikt zwischen Selbst- und Fremdbild, Skandal, Tabus, Privatleben, Behauptung am Kunstmarkt, Auseinandersetzung mit Sucht, Krankheit und Tod werden exemplarisch thematisiert.

Auch unser Umgang mit den Künstlern steht auf dem Prüfstand. Auf Denkmälern, Straßentafeln oder Banknoten versucht Generation nach Generation, die Namen ihrer großen Söhne und Töchter der Nachwelt zu erhalten. Wem nützen aber diese Monumente wirklich? Das ist nur eine der vielen Fragen, die in dieser Ausstellung aufgeworfen werden.

Etwa 400 Exponate aus in- und ausländischenSammlungen wurden ausgewählt - von der Wiege Peter Roseggers über das Schulzeugnis Franz Schuberts und das Kindercello Franz Grillparzers bis hin zu Frühwerken prominenter Künstler, wie Gustav Klimt und Egon Schiele, der Reisegarderobe Gustav Mahlers oder auch sein „letztes Kleidungsstück“ - das Totenhemd.

steyr



Anton Bruckner

In Selbstzeugnissen kommen die Künstler in den jeweiligen Stationen der Ausstellung zu Wort. Sie kommentieren gleichsam ihre eigene Situation, sprechen zu uns. Dabei kommen auch viele bekannte österreichische Zeitgenossen zu Wort: Ernst Fuchs etwa oder Alfred Hrdlicka, Oswald Oberhuber und Max Weiler, Gertrud Fussenegger und Elisabeth Reichart, Peter Turrini und H. C. Artmann, oder die Komponisten Helmut Eder und Balduin Sulzer.

Anton Bruckner im Stift St. Florian

Anton Bruckner gilt als einer der bedeutendsten Symphoniker des 19. Jahrhunderts. Zunächst gründete sein Ruhm auf seinen Fähigkeiten als genialer Improvisator auf der Orgel. Während Bruckner mit seinen Kirchenwerken ebenfalls den Beifall der Öffentlichkeit erringen konnte, geriet er mit seinen Symphonien ganz in den künstlerischen Richtungsstreit zwischen den konservativen Brahms-Anhängern (den „Brahminen“) und den modernen „Neudeutschen“ (den „Wagnerianern“).

Dies war nicht die einzige Polarisierung, mit der sich Bruckner auseinandersetzen mußte. Zeitlebens stand er unter der Spannung zwischen den Gegensätzen Land/Stadt, Broterwerb/Freies Schaffen, Kirchenmusik/Symphonik, Tradition/Vision, äußere Erscheinung/inneres Leben. Diese dynamischen Gegensätze sind ausschlaggebend sowohl für Bruckners Leben und Schaffen, als auch für unser Verständnis davon.

Dieses an sich schon spannungsreiche Künstlerleben ist selbst wiederum in eine politische, soziale und künstlerische Umbruchssituation eingebetter und stellt somit ein überaus farbiges „Fallbeispiel“ dar.

Das Konzept der Ausstellung verknüpft - wie könnte es bei einer so facettenreichen Künstlerpersönlichkeit auch anders sein - mehrere Gedankenstränge miteinander: Die chronologisch-biographische Darstellung des Lebensweges, die künstlerische Entwicklung mit den empfangenen und ausgeübten Einflüssen, die Schilderung der Zeit und der Umwelt, die Wirkungsgeschichte in Konzertleben und Musikforschung.

Kunstgalerie im Schloß Mondsee

Informationen zur O.Ö. Landesausstellung

Eintrittspreise pro Person	St. Florian und Mondsee	St. Florian oder Mondsee
Erwachsenenkarte	100,–	70,–
Ermäßigungskarte (Gruppenkarte ab 15 Personen, Studenten, Versehrte, Grundwehrdiener, Senioren)	80,–	50,–
Familienkarte (Eltern, Kinder bis 15 Jahre)	180,–	140,–
Schüler (im Klassenverband)		20,–
Führungskarte (Führungen nach Bedarf; Gruppenanmeldungen bitte im Ausstellungsbüro voranmelden)		25,–

Öffnungszeiten: täglich 9.00 – 18.00 Uhr
Einlaß bis 17.00 Uhr

Ausstellungsbüro Mondsee: Tel. 06232/6250
Ausstellungsbüro St. Florian: Tel. 07224/5000

Katalog mit 160 Bildern

Zur oö. Landesausstellung 1996 „Vom Ruf zum Nachruf“ ist auch ein ausführlicher Katalog erschienen. Im handlichen Format von 21 x 25 cm umfaßt er 560 Seiten. 14 wissenschaftliche Beiträge zum Ausstellungsteil „Künstlerschicksale“ und 9 Ausarbeitungen zum Ausstellungsteil „Anton Bruckner“ geben nicht nur einen sehr guten Überblick über den Inhalt der oö. Landesausstellung 1996, sondern behandeln auch Themenbereiche, die in der Ausstellung nicht dermaßen datailliert zu sehen sind. Nach den beiden Textteilen (Künstlerschicksale/Anton Bruckner) finden sich im Katalogteil die Objektbeschreibungen aller ausgestellten Exponate mit kurzen, informativen Einführungstexten zu jedem Raum der beiden Ausstellungsteile. Größter Wert wurde auf ansprechende Grafik, Schreibweise und Formulierung gelegt. 40 Seiten mit Vierfarb-Abbildungen, 20 Seiten mit s/w-Abbildungen und etwa weitere 120 s/w-Bilder lockern den Text auf und machen das Werk sehr anschaulich.

Der Katalog ist zum Preis von 250,– ink. USt. erhältlich.

Er kann direkt bei den beiden Ausstellungsteilen im Schloß Mondsee und im Stift St. Florian bezogen werden. Ansonsten kann er direkt beim VERITAS-Verlag Linz bestellt werden.

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 75 Jahren

In Steyr wird der Milchpreis auf 13,6 Kronen per Liter erhöht.

Die Stadt tätigt eine 400 Mill. Kronen-Anleihe zur Durchführung großzügiger Investitionen.

Vor 40 Jahren

Marlene Haushofer, die Steyrer Dichterin, die bisher mit der Novelle „Das fünfte Jahr", dem Roman „Eine Handvoll Leben" sowie anderen Erzählungen hervorgetreten ist, wird mit dem „Dr. Körner-Preis" ausgezeichnet.

Am 10. Mai feiert der a-cappella-Chor „Sängerlust" seinen 70jährigen Bestand.

Der Musikverein Steyr-Gleink feiert seinen 30jährigen Bestand als Verein und den 105. Jahrestag der Blasmusikkapelle.

Am 27. Mai findet vor der Stadtpfarrkirche die Weihe der neuen Ägidiusglocke durch den Prälaten Propst Leopold Hager von St. Florian statt, wo auch der Guß dieser Glocke durchgeführt worden war.

Im Magistrat der Stadt Steyr findet eine große Blutspendeaktion statt.

Vor 25 Jahren

Der frühere Generaldirektor der Steyr-Daimler-Puch AG, Richard Ryznar, stirbt am 29. Mai im 79. Lebensjahr. Ryznar war mehr als 50 Jahre für die Steyr-Daimler-Puch AG tätig und 1964 als Generaldirektor in den Ruhestand getreten. Die Stadt Steyr ernennt ihn im selben Jahr zum Ehrenbürger.

Der Steyrer Gerald Herzig springt als Jugendlicher mit 7,54 m österreichischen Männerrekord.

Das Bundesdenkmalamt spricht sich gegen den Bau des Donau-Kaufhauses in der Enge aus.

Das Landestheater Linz gestaltet mit der bemerkenswerten Aufführung der Oper „Der fliegende Holländer" von Richard Wagner einen glanzvollen Abend in Steyr.

Das Lehrlingsorchester der Steyr-Werke erreicht bei einem Musikwettbewerb in Neu-Oetting als einziges Jugendensemble Österreichs in der Kunststufe mit höchster Punkteanzahl den 1. Rang mit Auszeichnung.

Vor 10 Jahren

Die Bayrische Motorenwerke AG gibt im Rahmen einer Pressekonferenz bekannt, daß sie bisher 5 Milliarden Schilling in das Werk Steyr investiert hat. Im Motorenwerk werden derzeit von 1.400 Beschäftigten 6-Zylinder-Diesel- und Benzinmotoren produziert - 300.000 Stück liefen seit Mai 1982 vom Band. Durch die 2. Ausbaustufe soll die Kapazität verdoppelt werden.

Das Kulturamt der Stadt bringt mit dem Stück „Vor Sonnenuntergang" den deutschen Schauspieler Will Quadflieg nach Steyr.

Die Freizeitkunstgruppe Steyr des ÖGB - Leitung Konsulent Alfred Kaulich - zeigt in einer Ausstellung im Bummerlhaus das hohe Können ihrer Mitglieder.

Der Jazzcorner Steyr veranstaltet vom 29. bis 31. Mai im Gasthaus Knapp am Eck im Wehrgraben die 1. Steyrer Jazztage.

Der Fremdenverkehrsverband Steyr will sich ein Bild über den Stand des Tourismus und die Möglichkeiten in Steyr machen und gibt eine Studie an der Wirtschaftsuniversität Wien in Auftrag.

Frau Karoline Übleis, langjährige Obfrau der Steyrer Goldhauben, und Herr Josef Mayrhofer, Arbeiter in den Steyr-Werken und Pädagoge für Werkstättenunterricht an der Höheren Technischen Lehranstalt Steyr, werden zu „Konsulenten für Volksbildung und Heimatpflege" ernannt.

Der Leiter des Grundbuches am Kreisgericht Steyr und gebürtige Garstner, Amtsrat Helmut Begsteiger, veröffentlicht die „Garstner Hauschronik".

Der Kabarettist Hans Peter Heinzl gastiert mit seinem Programm „Spott sei Dank" im Stadtsaal Steyr.

„Der keusche Lebemann" Walter Giller begeistert in dem Stück von Arnold & Bach das Steyrer Publikum.

Als Nachfolger von Direktor Manfred Wallner wird der Kammerangestellte Robert Wandl zum Sekretär der Bezirksstelle der Handelskammer bestellt.

Der langjährige Obmann der Offiziersgesellschaft in Steyr, Dr. Rudolf Langoth, wird mit dem „Goldenen Verdienstzeichen" des Landes OÖ ausgezeichnet.

Der Spartenleiter der Steyr-Daimler-Puch AG, Dir. Ing. Rudolf Rockenschaub, stirbt im 66. Lebensjahr.

Der Pionier des Steyrer Schachsportes und langjährige Obmann des Schachvereines Steyr, Josef Riegler, stirbt im 74. Lebensjahr. Er wird während eines Spieles zur Stadt-Schachmeisterschaft vom Tode ereilt.

Die alte Holzbrücke vom Neutor zum rechten Ennsufer. Neben der Brücke der Schönauer-Stadel, der vor Jahrzehnten gesprengt wurde. (Fotosammlung Eidenböck)

GEFÖRDERTE EIGENTUMSWOHNUNGEN

in Steyr „Schlühlsmayr-Christkindl“ zu verkaufen.

1. Bauabschnitt – dzt. im Rohbau fertiggestellt
2. Bauabschnitt – zu beziehen Mitte 1998

4-Raum-, 3-Raum u. 2-Raum-Wohnungen mit Terrasse od. Loggia, je Wohnung eigene Gasthermen-Heizung und 1 Tiefgaragen-Stellplatz.

Information: Steyrer Wohnbau Ges.m.b.H.
Tel: 07252/63311-42
(Frau Judy)

LUBINGER-PRANDSTÄTTER
Stadtplatz 31, A-4400 Steyr, Tel.: 0664/3085849

Individuelle Logo-Gestaltung
Händische Illustrationen
Computergrafik
Werbestrategien für Klein - u. Mittelbetriebe

GRAFIK DESIGN

Jetzt NEU und nur bei Prietzel!

Bütte und Bogen
Papier - pur

Hochzeitseinladungen, Visitenkarten, Briefpapier u. Kuverte aus handgeschöpftem Papier!

Wir beraten Sie gerne!

Christian Bruckner
4400 Steyr, Resthofstraße 52
Tel. und Fax: 07252/80254

Druckerei Prietzel

Telefon 07252/52084

Vom Gedanken auf's Papier

Sevri-Sauna
... denn Sauna ist nicht gleich Sauna

Beratung - Planung - Verkauf

Telefon und Fax: 07252/48616

SAUNA - SOLARIEN - DAMPFBÄDER

Grünmarkt 15
A-4400 Steyr

NEUERÖFFNUNG

Telefon:
07252/42 4 60

Tinnitus Beratung

Tinnitus-Beratung nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen.
Tinnitus-Maskierung
Tinnitus-Maskierung mit Mozart
Tinnitus-Selbsthilfegruppe

Wolfgang
OSER

Hörgeräte Akustik

Gratis-Hörtest mit persönlicher Beratung.
Sämtliche Hörgeräte, auch Automatikhörgeräte.
Verrechnung mit allen Krankenkassen.
Persönliche Nachbetreuung nach Hörgeräteanpassung. Preiswertes Zubehör.

OÖ. Landesausstellung 1996

Anton Bruckner/Stift St. Florian
Künstlerschicksale/Schloß Mondsee

25. April – 27. Oktober 1996

Schablonen vieler Art bestimmen unser Bild vom Künstlertum und verstellen uns oftmals den Blick auf den Menschen, der dahintersteht. Die OÖ. Landesausstellung in den beiden Ausstellungsorten Schloß Mondsee und Stift St. Florian versucht anhand von Beispielen die Person des Künstlers darzustellen und auf innere und äußere Einflüsse – Wendepunkte im Leben, Selbstdarstellung, Selbstkritik – einzugehen.

Oberösterreichische
Unsere Versicherung hält

Raiffeisen. Die Bank

Trihuber
Schneiderzubehör
Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/627042

Schülerhilfe
Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter.
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 0 72 52 / 45 1 58
Anmeldung u. Beratung: Montag-Freitag 15-17.30 Uhr

FACHMARKT Gründler seit 1850
Rasenmäher:
HUSQVARNA
TORO WOLF
YANMAR
Haager Straße Telefon 63361 STEYR Kirchengasse Telefon 62972